Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 7. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 7. Juli 2017

Feste feiern, allen Auflagen zum Trotz

Vereine und Institutionen kämpfen mit Richtlinien, Genehmigungsverfahren und steigenden Kosten

Unter lauschigen Bäumen wird auch in diesem Jahr das Stadtteilfest in der Otto Beck-Straße in der Schwetzingerstadt gefeiert. Foto: Kranczoch/Archiv

MANNHEIM. Sommerzeit ist Festezeit: Vereine laden zum Grillen ein, Kindergärten zum Tag der offenen Tür, die Pfarreien öffnen ihre Türen für Bazar und Gemeindefest. Auch im Erscheinungsgebiet der MSN wird aktuell kräftig gefeiert. Unter anderem organisiert die Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. (BGM) das kleine, aber feine Brunnenfest am 8. Juli in der Ortsmitte. In Wallstadt veranstaltet die Interessenvertretung Wallstadter Vereine (IWV) am 15. und 16. Juli die „Neue Kerwe – Stadtteilfest“. In Neuhermsheim organisieren Bürger für Bürger am 15. Juli zum elften Mal das Stadtteilfest unter den Dehof-Arkaden, und auch das mittlerweile 38. Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt/Oststadt am 15. und 16. Juli wird von ehrenamtlichem Engagement getragen. Überall erwartet die Besucher ein ansprechender Mix aus Unterhaltung und Kulinarischem. Doch bis es so weit kommt, müssen die Ehrenamtlichen allerhand organisieren, und nach ihrem Empfinden haben sie dabei immer mehr Richtlinien und Auflagen zu beachten. Davon abgesehen, dass jedes Jahr Helfer aus den eigenen Reihen zum Mithelfen motiviert werden müssen, trüben mittlerweile ellenlange Merkblätter sowie deutlich gestiegene Gebühren die Feierlaune. Allein der Leitfaden, den das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zum Umgang mit Lebensmitteln erarbeitet hat, umfasst zwölf Seiten. Darin werden die baulichen Voraussetzungen und Gerätschaften genauso detailliert vorgegeben wie Kennzeichnungspflichten und Personalhygiene. Ab Seite 10 wird auf zahlreiche weitere Rechtsvorschriften und Auslegungshinweise, Technische Hinweise und Normen sowie allein auf der letzten Seite auf neun weitere Merkblätter wie das „Merkblatt Frittierfett“ (4 Seiten) oder das „Merkblatt Feta“ (3 Seiten) verwiesen. Letztgenanntes hat der zu beachten, der einen entsprechenden Salat anbieten möchte. Auf der Speisekarte ist dann anzugeben, ob dieser „Feta“ (= in einem begrenzten Gebiet Griechenlands nach traditioneller Art und Weise hergestellter Schafsmilchkäse, gegebenenfalls mit kleinem Anteil Ziegenmilch) oder aber „Käse in Lake“ enthält. Doch aufgepasst: Diese Bezeichnung passt wiederum nur, wenn es sich um reine Kuhmilch handelt. Ansonsten muss es „Salat mit Ziegenkäse“ oder „Salat mit Schafskäse“ heißen. „Insbesondere die Kennzeichnungspflicht für Zusatzstoffe und Allergene ist sehr, sehr aufwändig“, spricht BGM-Vorsitzender Karlheinz Steiner ein Thema an, das im Zusammenhang mit den bei den Festbesuchern so beliebten selbst gebackenen Kuchen zur Herkulesaufgabe mutiert. Doch auch bei den Getränken geht es nicht ohne Hinweisvorschriften. Bei der Abgabe von Wein – unterschieden in Tafel-, Land- und Qualitätswein – sind Qualitätsstufe und Herkunft genau anzugeben. Über die Bewirtung hinaus gibt es weitere Auflagen. Ponyreiten beispielsweise ist vorab mit dem Veterinäramt abzustimmen. Beim Fachbereich für Sicherheit und Ordnung muss jeder Verein eines gemeinschaftlich veranstalteten Festes einzeln die Genehmigung zum Alkoholausschank beantragen. Die im Fachbereich ebenfalls angesiedelte Straßenverkehrsbehörde teilt mit, welche Maßnahmen im öffentlichen Parkraum beachtet werden müssen. „Wollen wir zusätzlich zum Brunnenplatz ein Stück der angrenzenden Straße mitnutzen, dann haben wir dies durch eine entsprechende Beschilderung sowie eine rot-weiß quergestreifte Bake kenntlich zu machen und diese bei Dunkelheit mit einer gelben Signallampe zu versehen“, nennt Steiner ein Beispiel. Die BGM ist laut Steiner zwar in der glücklichen Lage, Hinweisbeschilderungen und Straßensperren nach behördlicher Vorgabe – beispielsweise beim Feudenheimer Fasnachtszug – selbst aufstellen zu können. Das spare Kosten, doch dafür sei einmal mehr das Ehrenamt gefragt. Und jeder Euro, der nicht ausgegeben werden muss, tut gut.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Explore Science: Mit Experimenten Naturwissenschaften entdecken Seite 3

Gemeindefest: Rund um die Christuskirche wurde gefeiert Seite 5

Motorradausfahrt: Mit Gottes Segen gemeinsam unterwegs Seite 7

Sonderthema: Sommer, Sonne, Freizeit Seite 9-11

Stadtteil-Portal.de

Ministörche klappern im Horst 30. Juni

Planeten – Expedition ins Sonnensystem 20. Juni

Nachrichten im Netz

Bezirksbeirat hätte sich konkretere Angaben gewünscht

Beschlussempfehlungen erst nach langer Diskussion und inhaltlichen Ergänzungen

FEUDENHEIM. Der Bezirksbeirat hat sich in seiner öffentlichen Sitzung mit zwei Beschlussfassungen schwer getan. Weder die Festlegung des Sanierungsgebietes Spinelli Barracks noch die Zustimmung für die Entwicklung der Flächen der Epiphaniaskirche erfolgte, wie ursprünglich von der Verwaltung vorgeschlagen. Zwar macht der Bezirksbeirat mit seiner Beschlussempfehlung den Weg nur förmlich frei. Dennoch erschienen die jeweiligen Vorlagen vielen Räten zu ungenau. Die Zustimmung zur Entwicklung des Spinelli-Geländes als Teil des Grünzugs Nordost erfolgte nur mit der Maßgabe, dass die Verwaltung nach Alternativstandorten für den grünen Betriebshof sucht. Außerdem möchte der Bezirksbeirat das Gelände um die Kasernen möglichst für preisgünstigen Wohnraum genutzt wissen. Die zugeladenen Bezirksbeiräte aus Käfertal stimmten erst zu, nachdem Stadtplaner Klaus Jürgen Ammer vor Ort ein Gespräch zusagte, worin über speziell für Käfertal-Süd relevante Fragen informiert wird. „Ihre Zustimmung gibt uns das Mandat, mit dem Land über die Entwicklung der Fläche zu verhandeln“, erläuterte sein Kollege Thomas Lietze. Demnach rechnet die Stadt zur Ausgestaltung der 90 Hektar mit Fördermitteln von 40 Millionen Euro aus verschiedenen Töpfen. Inwieweit das städtebauliche Leitbild tatsächlich umgesetzt wird, wird laut Ammer noch ausführlich diskutiert und er bat, „jetzt nicht zu sehr ins Detail zu gehen“.

Auch das Ja zur Umwandlung der Gemeinbedarfsfläche für kirchliche Nutzung zum allgemeinen Wohngebiet fiel den Räten schwer. Keiner wisse, wer einmal Investor sein werde. Die Räte pochten darauf, neben der kulturellen auch die soziale Nutzung festzuschreiben. Sie wollen den von der Stadt vorgesehenen zweigruppigen Kindergarten auch sicher vom Investor realisiert wissen, um die Kindergartensituation zu entzerren. Dass der förmliche Einstieg ins Bebauungsplanverfahren kein Freifahrtschein sei und der Gemeinderat insbesondere auf die Einhaltung der sozialen Vorgabe achten werde, machten die Stadträte Dr. Boris Weirauch (SPD), Konrad Schlichter und Katharina Dörr (beide CDU), Gabriele Baier und Raymond Fojkar (beide B‘90/Grüne) sowie Eberhard Will (LKR) deutlich. „Wir brauchen die Grundstückserlöse, um neue Kindertagesstätte und neues Gemeindehaus rund um die Johanneskirche zu finanzieren“, warb Kirchenverwaltungsdirektor Steffen Jooß für die Maßnahme. Fünf Bezirksbeiräte stimmten zu, vier dagegen. Architekt Christian Franck stellte die Pläne der katholischen Kirche zum Kindergartenausbau in der Scharnhorststraße vor. Dieses Vorhaben hinterfragen die Räte insbesondere hinsichtlich der Eignung des Standorts kritisch. *pbw*

Das Buch zum Jubiläum der Berufsfeuerwehr Mannheim

Herausgeber: Stadt Mannheim, Feuerwehr und Katastrophenschutz
Verlag: Schmid Otreba Seitz Medien, Mannheim
Format: 21,5 x 25,5 cm
Einband: Hardcover
Umfang: 128 Seiten, über 150 meist farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-945534-03-8

19,90 € Im Buchhandel und beim Verlag Ihrer Stadtteilzeitung erhältlich.

Gitarre • Bass • Ukulele

MGA Mannheimer Gitarren Akademie

Maßgeschneiderter Unterricht
- für jedes Alter
- für jeden Kenntnisstand

Professional Program

Workshops

Lust auf eine Probestunde?

Kleinfeldstr. 32 · 68165 Mannheim · 0621 / 32 69 60 46 · 0171 / 1 73 55 84
mannheimer-gitarren-akademie.de · info@ mannheimer-gitarren-akademie.de

ZAHNMEDIZINISCHE PRAXISKLINIK MANNHEIM
Prof. Dr. Hassel - Dr. Hunecke

Feste Zähne dank Implantaten!

Augustaanlage 24 68165 Mannheim Tel 0621 43 29 76 90
info@hassel-hunecke.de www.hassel-hunecke.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne!

Huther Immobilien
Baden-Württembergische Bank, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188, E-Mail: PBCMA@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank BW|Bank

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 28 10.07.-16.07.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Kräuterspätzle, Gemüsebolognese, Gurkensalat, Fruchtjoghurt
Di. Zwiebelhacksteak in Soße, Spargelgemüse, Semmelknödel, Obst
Mi. Tagliatelle, Zucchini-Mascarponesoße, Karottensalat, Berliner
Do. Schweizer Wurstsalat mit Käse und Zwiebeln, Butter, Brötchen, Obst
Fr. Gebratene Grünkernklößchen in Tomaten-Gemüsesoße, Basmati-Reis, Pudding
Sa. Vegetarisch gefüllte Paprikaschote in Tomatensoße, Kartoffelpüree, Obst
So. Feuriger Pfefferbraten in Soße, Blumenkohlgemüse, Kartoffelpüree, Riegel
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

WENN SIE VERKAUFEN MÖCHTEN!
TOP 2017 FOCUS
Für tausende von Kunden sind wir seit fast 30 Jahren Meine Nr. 1
Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropolregion.
Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.
„Der große Garten ist mühsam. Die Jungen aus dem Haus. Sie wollen verkaufen?
Da gibt es viel zu tun! Ich empfehle Kuthan-Immobilien, die kümmern sich".
KUTHAN IMMOBILIEN
Harrlachweg 1 / Eastsite, Mannheim
T 0621 – 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

2 x wöchtentlich, Putzfrau nach MA-Feudenheim gesucht.
Mobil: 0176 / 51 79 14 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
www.NABU.de - Helfen Sie mit, damit das Ganze komplett bleibt.
NABU

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

In unserer Werbeagentur bieten wir ab sofort eine Stelle als
GRAFIKER M/W
Wir sind ein junges, motiviertes Team in einem seit über 25 Jahren bestehenden Zeitungsverlag. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine zusätzliche Kraft in Vollzeit.
Zu Ihren Aufgaben zählen schwerpunktmäßig die Gestaltung von Anzeigen, Zeitungssatz, das Entwerfen von Flyern und Plakaten sowie weitere grafische Arbeiten. Der sichere Umgang am Mac mit Photoshop und InDesign ist Voraussetzung. Außerdem legen wir Wert auf selbstständiges, sorgfältiges Arbeiten und die Fähigkeit, sich in unser Team zu integrieren.
Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Arbeitsproben richten Sie bitte per E-Mail an den Verlag.
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

Feste feiern, allen Auflagen zum Trotz

(Fortsetzung von Seite 1)

Denn auch GEMA, Toilettenwagen oder Abfallentsorgung laufen ins Geld. „Die Genehmigungsanträge sind alles in allem sehr umfangreich und kompliziert auszufüllen", sagt IWV-Vorsitzende Manuela Müller. Die geforderten detailgenauen Lagepläne könnten oftmals erst kurz vorher auch wirklich exakt vom Veranstalter erstellt werden, da sich vor Ort manchmal alles anders darstelle, als ursprünglich gedacht. Ebenso wenig wie Steiner stellt sie in Frage, dass Hygiene- und Sicherheitsvorschriften sein müssen und man Themen wie den sachgerechten Umgang mit Lebensmitteln sowie Brandschutz und Fluchtwege sehr ernst nehme. „Ungeachtet meiner wirklich guten Zusammenarbeit mit der Stadt: Die Vorschriften und anfallenden Kosten sind für Vereine, die wirklich nur ehrenamtlich arbeiten, so arbeitsintensiv und teuer geworden, dass es nicht verwunderlich wäre, wenn in den nächsten Jahren ein Vereins- und Feststerben weiter voranschreitet", meint Müller und ergänzt, dass allein das Stellen des Festzelts für die Neue Kerwe die IWV über 7.000 Euro koste. „Wenn die Vereine darüber hinaus für jede noch so kleine Kleinigkeit zur Kasse gebeten werden, wer soll das noch bezahlen?", fragt sie. Sie habe den Eindruck, dass sich die Stadt mit den zahlreichen Auflagen und geforderten Genehmigungen „gegen alles und jeden absichern" wolle und man als Verein langsam selbst Angst bekomme, eine Veranstaltung durchzuführen.

„Ich kann's ja auf der einen Seite verstehen", sagt auch Thomas Saueressig vom Organisationsteam des Stadtteilfestes in der Schwetzingerstadt. „Wenn mal was passiert, ist Absicherung eben alles." So muss verständlicherweise in einem der Anträge auch angegeben werden, ob der Einsatz von Pyrotechnik geplant ist. Nichtsdestotrotz sei die Organisation des beliebten Festes in den vergangenen Jahren einfacher gewesen. Erst in diesem Jahr habe die Stadt eine eigene Unterstelle des auch vormals zuständigen Amtes für Sicherheit und Ordnung eingerichtet. Ergebnis: umfangreiche Listen für alle Genehmigungen. „Früher hat da ein Formblatt gereicht. Das hab ich aktualisiert und gut war's", so Saueressig. Jetzt müsse jeder Stand mit Adresse angegeben werden („am Standplan hab' ich am längsten gesessen"), und da die Form- und Genehmigungsblätter für alle Feste standardisiert seien, müsse auch für ein nach allen Seiten offenes Fest wie das in der Schwetzingerstadt ein Fluchtwegeplan erstellt werden. „Bei uns kannst du überall hin flüchten", kommentiert das Thomas Saueressig trocken. Zudem muss bei jedem Fest mit über 5.000 Besuchern ein Sicherheitskonzept erarbeitet werden. Das wenigstens fällt in der Otto-Beck-Straße mit durchschnittlich 3.000 Besuchern weg. „So viel Platz haben wir gar nicht." Gefeiert wird trotzdem. Und gerade deshalb. Die Organisatoren freuen sich auf viele Gäste und entspanntes Feiern in den Stadtteilen. Und spätestens dann sind die Hürden bei der Organisation vergessen. Bis zum nächsten Jahr. *pbw/nco*

Wer wie und wo feiert, erfahren Sie auf Seite 8

Die Kinder gestalten beim Neuhermsheimer Stadtteilfest traditionell das Programm mit. Foto: Archiv

Zwei spannende Performances im Paletti-Zelt

MANNHEIM. Am Sonntag, 22. Juli, gastieren junge Profi-Artisten der Staatlichen Artistenschule im Paletti-Zelt im Pfeifferswörth, um ab 20 Uhr dort ihre Absolventenshow zu präsentieren. „On the road" heißt diese, da die Künstler sich aufmachen, um ihren ganz eigenen Weg zu beschreiten, und dabei die Türen zu Varietés, Theatern und Festivals öffnen wollen. „On the road" ist eine Spritztour mit tollkühner Akrobatik, feinster Äquilibristik und abwechslungsreicher Jonglage. In vielen kuriosen Geschichten – eingebettet in poesievolle Choreografien – erzählen die Artisten über Begegnungen auf der Straße, aus dem Alltag und über sich selbst.

Mit der Show der staatlichen Artistenschule möchte der Zirkus Paletti, der erst im vergangenen Jahr sein neues Domizil bezogen hat, zugleich seine Nähe zur jungen professionellen Artisten-Szene manifestieren. Denn zahlreiche Profi-Artisten trainieren und proben bereits jetzt in der optimal ausgestatteten Paletti-Trainingshalle. Karten sind im Vorverkauf unter www.zirkus-paletti.de erhältlich, eventuelle Restkarten an der Abendkasse. Veranstaltungsort ist das Paletti-Zirkuszelt, Im Pfeifferswörth 28a. *pbw*

Die Absolventen der Zirkusschule gastieren in Mannheim. Foto: zg/Paletti

EDITORIAL

Wenn der Reißverschluss klemmt

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit ist Reisezeit. Wieder werden lange Staus erwartet, die an der Erholung zehren und Zeit fressen. Auch im täglichen Berufsverkehr sieht es nicht viel besser aus. Laut ADAC Staubilanz haben Zahl und Länge der Staus auf deutschen Autobahnen 2016 um 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Das entspricht in etwa der Zunahme an Baustellen, die – von Unfällen abgesehen – das eigentliche Nadelöhr darstellen. Dabei klemmt es gerade beim Einfädeln. Das in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Reißverschlussverfahren, bei dem alle Fahrzeuge auf der wegfallenden Spur bis zum Ende durchfahren und sich dann abwechselnd einordnen sollen, funktioniert nicht – und alle stehen. Kein Wunder: Diese Regelung wurde erst 2001 eingeführt, das heißt die meisten Autofahrer haben genau das Gegenteil gelernt.

Doch angemessenes Verhalten beginnt schon vor der Haustür. Täglich begegnen mir skurrile Situationen. Autos, die direkt an Kreuzungen parken und die Sicht unmöglich machen, andere, die ohne Warnblinker auf der Straße halten, um etwas zu erledigen, oder so weit auf dem Gehweg stehen, dass Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen. Und das ist nur der ruhende Verkehr. Manche fahren plötzlich ohne Lichtzeichen los, rasen durch Tempo-30-Zonen oder schleichen auf Umgehungsstraßen. Manchmal werde ich in engen Gassen überholt, wenn ich zur Seite fahre, um den Gegenverkehr vorbeizulassen, und häufig bekomme die Vorfahrt im Kreisverkehr genommen.

Jeder sollte sich mal an den eigenen Spoiler fassen. Etwas zeitiger losfahren, ein paar Meter zu Fuß gehen oder gleich mit dem Rad fahren. Mehr Rücksicht, das wünscht sich *Stefan Seitz*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Birgit Schnell

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt

Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim

VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt

Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

MEINE MEINUNG

Weniger Bürokratie für mehr Festfreude

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Vereins- und Straßenfeste sind nicht mehr wegzudenkende Veranstaltungen des öffentlichen Lebens“, lautet der erste Satz des Leitfadens zum Umgang mit Lebensmitteln auf Vereins- und Straßenfesten, herausgegeben vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg. Stimmt. Denn wenn alle diese großen und kleinen Feste nicht mehr wären, dann ginge der Gesellschaft viel verloren. Als gesellige Treffpunkte bringen sie die Generationen zusammen und Menschen miteinander ins Gespräch. Feste sind Ausdruck von Gemeinschaftsgefühl und geben den Veranstaltern die Möglichkeit, sich und ihr Umfeld darzustellen und um Mitglieder wie auch Unterstützer zu werben.

Das in vielen Reden hochgelobte Ehrenamt wird im Zusammenhang mit Veranstaltungen jedoch auf eine harte Probe gestellt. Allein von der Lebensmittelüberwachung der Stadt Mannheim erhielten die Veranstalter eines Stadtteilfestes kürzlich 44 Seiten an Richtlinien per Mail. Jetzt kann man ja hinlänglich über Sinn und Unsinn von Verordnungen diskutieren, aber in diesem Fall sollte man es unbedingt tun. Denn bei den Ehrenamtlichen machen sich zusehends Unmut und Unverständnis breit. Im Zusammenhang mit besagten 44 Seiten werden die Veranstalter von der Lebensmittelüberwachung noch einmal explizit auf die Kennzeichnungspflicht von Allergenen und Zusatzstoffen hingewiesen. Liest man sich allerdings das wiederum vierseitige Merkblatt Allergene genau durch, dann steht geschrieben: „Tätigkeiten wie der gelegentliche Umgang mit Lebensmitteln und deren Lieferung, das Servieren von Mahlzeiten und der Verkauf von Lebensmitteln durch Privatpersonen beispielsweise bei Wohltätigkeitsveranstaltungen oder auf Märkten und Zusammenkünften auf lokaler Ebene sollen nicht in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen. Somit hat der EU-Gesetzgeber die Kennzeichnungs- ebenso wie bereits die Hygienevorschriften auf Lebensmittelunternehmen beschränkt.“

Warum also die Vereine, die mit dem Erstellen von Lageplänen, der Abnahme von Festzelten, dem Ballastieren von Pavillons, Verkehrssicherungsmaßnahmen oder dem Nachmessen, ob der Mindestabstand von 1,20 Metern zwischen den Biertischen eingehalten ist, sowieso schon genug beachten müssen, mit Merkblättern versorgen, die für sie offensichtlich gar keine Vorschrift, sondern eine Empfehlung sind? – Die Kosten sind das eine, immer neue Auflagen und Richtlinien das andere. Politik und Verwaltung sollten helfen, den Wust an Merkblättern aufs Wesentliche zu beschränken und Bürokratie abzubauen, damit das Ehrenamt nicht allein mit Worten, sondern mit Taten Unterstützung erfährt. Sonst wird bürgerschaftliches Engagement, gerne auch als „Kitt der Gesellschaft“ bezeichnet, zu bröseln und zu bröckeln beginnen und die so beliebte Festkultur Stück für Stück verloren gehen.

Heike Warlich-Zink

Vor Energie nur so gestrotzt

Zwölfte „Explore Science“ der Klaus Tschira Stiftung im Luisenpark

Orchester und Chor der Wallstadtschule präsentierten sich mit einem energiegeladenen Auftritt im Zirkuszelt.

MANNHEIM. Fünf Tage lang forschten, experimentierten und entdeckten Kinder und Jugendliche im Luisenpark bei „Explore Science“ naturwissenschaftliche Phänomene. Zum zwölften Mal hatte die Klaus Tschira Stiftung bei freiem Eintritt zum großen Wissenschaftsfest eingeladen. Trotz Hitze und Rekordtemperaturen strömten insgesamt 43.000 Besucher in den Park, wo sich in diesem Jahr alles ums „Abenteuer Energie“ drehte. Es ging dabei um Energiegewinnung aus Lebensmitteln oder durch Bewegung ebenso wie um Energiesparen und Energieumwandlung oder um Energieträger der Zukunft. Licht wurde in seine Spektralfarben zerlegt, Wasserraketen und Kartoffelbatterien gebaut oder ein Luftballonkarussell konstruiert. Alles experimentell und abseits von Formeln. So wurden die Kinder und Jugendlichen animiert, naturwissenschaftliche Fragestellungen und Erscheinungen selbst zu entdecken und zu verstehen. Neben Institutionen aus der gesamten Region, beispielsweise der Kinderakademie Mannheim oder dem Haus der Astronomie aus Heidelberg, waren unter anderem der Forscherzirkus mit Bildungsclown Jörn und der Löwenzahn-Bauwagen vor Ort.

Schüler erklären Schülern, darauf legt Explore Science stets großen Wert. Aus Mannheim waren die Integrierte Gesamtschule Herzogenried, das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, die Konrad-Duden-Realschule und das Ludwig-Frank-Gymnasium als Partnerschulen mit eigenen Ständen dabei. Während die Acht- und Neuntklässler der Rheinauer Realschule sich dem Thema Energieumwandlung gewidmet hatten und es anhand einer Lichtmühle und „Einsteins trinkender Ente“ anschaulich erklärten, hatten sich die Klassen sieben bis neun am Ludwig-Frank-Gymnasium im Fach Naturwissenschaft und Technik im Vorfeld von Explore Science mit dem Thema erneuerbare Energien befasst. Am Beispiel von „Eisbär Erik“, für den das Eis dünn wird, ermunterten sie die Standbesucher, selbst zum Energieforscher zu werden und herauszufinden, wie Erik geholfen werden kann.

Energie ganz anderer Art verbreitete die Wallstadtschule. 90 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen zwei bis vier standen als Orchester und Chor auf der Bühne im Zirkuszelt, um an einem Vormittag eine Stunde lang unter dem Motto „Kinder, Kinder!“ jeweils zwei Songs pro Klassenstufe zu präsentieren. Alle acht Lieder, darunter das „Dino-Lied“ und „Alle Kinder dieser Erde“ waren von den Musiklehrerinnen arrangiert worden. „Seid leise, damit wir uns konzentrieren können“, forderte Diana das Publikum auf, und Rektor Rainer Hamann freute sich für seine Schüler über die gut gefüllten Zuschauerplätze. Interessierte Schulen können sich ab dem 4. September als Partnerschule für das nächste Jahr bewerben auf der Homepage bewerben. Weitere Infos unter www.explore-science.info *pbw*

Schüler erklären Schülern naturwissenschaftliche Phänomene auf anschauliche und verständliche Art. Fotos: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 22. Juni

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
direkt und kostenlos bei der Praxis
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

KOMPAKT

Letztes Familienkonzert mit Ellen Weinel

FEUDENHEIM. Ellen Weinel ist in der Feudenheimer evangelischen Jugend groß geworden und ihrer Gemeinde in wechselnden Aufgaben treu geblieben. Diese Verbundenheit bleibt auch weiterhin bestehen. Allerdings endet eine ihrer vielen Tätigkeiten mit dem Familienkonzert, das sie mit ihren Flötenschülern und -schülerinnen ein letztes Mal für Montag, 17. Juli, um 18 Uhr im Bonhoefferhaus vorbereitet. Da insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit, wozu neben den Pressekontakten auch Homepage und Gemeindebrief gehören, einen immer größeren Zeitaufwand erfordert, will Ellen Weinel sich künftig darauf ebenso konzentrieren wie auf die Arbeit mit Flüchtlingen, wo sie sich im Deutschunterricht auf Spinelli engagiert. Auch ihr eigenes Musizieren im Ensemble von Flaute Cantabile wird Weinel nicht aufgeben, zumal das Quartett in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. *red/pbw*

Niklas Garst wechselt zum MHC

FEUDENHEIM. Niklas Garst spielt ab dem 1. August als Torhüter für den Mannheimer Hockeyclub. Der 22-Jährige kommt vom Nachbarverein TSV Mannheim, mit dem er 2015 in die erste Feldhockey-Bundesliga aufgestiegen war. Der gebürtige Ludwigshafener lernte beim TSC Ludwigshafen die Hockey-Grundlagen und wechselte 2010 zum TSV Mannheim. Dort wurde er zum Jugend-Nationalspieler und kann mittlerweile auf die Erfahrung von 30 Länderspielen zurückgreifen. Im Dezember 2016 wurde er bei der U21-Weltmeisterschaft in Indien Dritter. „Ich möchte nun den nächsten Schritt machen, und beim MHC finde ich ideale Trainingsmöglichkeiten, mich weiterzuentwickeln“, begründet Garst seinen Wechsel. Auch Peter Lemmen freut sich: „Ich kenne Niklas seit den Knaben A und habe seine Entwicklung verfolgt. Es war früh abzusehen, welches Talent er mitbringt und ein Wunsch von mir, ihn eines Tages für den MHC spielen zu sehen“, so der Sportliche Leiter des Clubs. *red/pbw*

Stadtteil-Portal.de

Ohne Gönner geht’s nicht

Feudenheimer Kerweverein wirbt um Sponsoren

FEUDENHEIM. „Auch wenn die 21. Feudenheimer Kerwe noch ein wenig auf sich warten lässt, möchten wir, der Feudenheimer Kerweverein, Besucher und Gönner vorab über unsere ehrenamtliche Arbeit informieren.“ Mit diesen Worten beginnt die Mail, welche die MSN vom Vorstandsteam erreichte. Auch dort macht man sich Gedanken darüber, wie das Fest in Zukunft gestaltet werden kann. „Trotz der immer höheren Auflagen, ob beim Feuerwerk, in Sachen Absperrungen und Sicherheit oder Prävention – wir geben alles“, heißt es in der Presseinformation. Nach mittlerweile zwanzig Jahren werde die Kerwe am dritten Sonntag im Oktober immer noch von einem Zusammenschluss aus hauptsächlich selbständigen Geschäftsleuten und örtlichen Vereinen getragen. „Auch der diesjährige Vorstandswechsel hat daran nichts geändert“, heißt es. Wie berichtet, haben die langjährigen Akteure um Vorsitzende Doris Kirsch fast alle nicht noch einmal kandidiert. Doch auch das erst vor einigen Wochen gewählte Team arbeitet wie schon seine Vorgänger ehrenamtlich. „Doch kommen wir nicht ohne Sponsoren und Gönner aus. Denn nichts wird günstiger“, teilt der neue Kerwevorstand mit der Vorsitzenden Kerstin Bäumer und ihrem Stellvertreter Michael Meißner an der Spitze mit. Daher will man schon frühzeitig um Sponsoren werben. „Jeder Beitrag, und sei er auch noch sei klein, hilft uns“, so Bäumer. Schließlich will man das traditionelle Fest, das sich an alle Generationen richtet, gerne erhalten. Auch wer sich aktiv ins Kerwegeschehen einbringen will, ist willkommen und kann sich unter www.kerwe-feudenheim.de gerne vorab informieren und alle Kontaktdaten abrufen. *red/pbw*

Das neue Team an der Spitze des Kerwevereins mit (v.l.) Michael Meißner (2. Vorsitzender), Monika Loser (Kassenwartin), Markus Andrae (Schriftführer) und Kerstin Bäumer (1. Vorsitzende). Foto: Kerweverein/Jakobi

Gute Fahrt. Seit 100 Jahren unsere DNA.

Der praktische City-Flitzer Space Star Edition 100.

▶ Klimaanlage ▶ Audiosystem mit USB-Schnittstelle
▶ 6 Airbags ▶ Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. **Space Star Edition 100+ 1.2 MIVEC ClearTec CVT** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,3–4,0. CO_2-Emission kombiniert 100–92 g/km. Effizienzklasse C–B.

EF M Automobile
EF M Automobile GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Telefon 0621 39152800
efm-automobile.de

Treffsichere Atzelbuckel-Ritter gekürt

Arbeitskreis Heimatgeschichte hatte zum Schmiedefest eingeladen

Werner Groß schmiedete das Eisen fachgerecht im lodernden Feuer.

Den Ritterparcours baute Martin Straub gemeinsam mit seinem Enkel Simon. Fotos: Warlich-Zink

WALLSTADT. Nur alle zwei Jahre lädt der Arbeitskreis Heimatgeschichte zum Fest mit historischem Hintergrund. Diesmal war es erneut ein Schmiedefest rund ums Anwesen von Helga und Martin Straub in der Atzelbuckelstraße. Das Feuer schürte einmal mehr Werner Groß. Der gelernte Werkzeugmacher verfügt als früherer Ausbildungsmeister auch über die Fähigkeit des Schmiedens von heißem Eisen mittels Hammer, und seine Arbeit wurde von Kindern wie Erwachsenen sehr bestaunt. Gearbeitet wurde mit den Werkzeugen und dem Amboss der Wallstadter Schmiede, die Hermann Will bis 1980 in der Mosbacher Straße betrieb. „Anfang 2000 haben wir alles aus- und bei uns wieder aufgebaut", so Straub. Korbflechter Freddy Bopp war ebenfalls dicht umlagert, und Hufschmied Christian Voit schauten die Besucher beim Beschlagen eines Pferds interessiert über die Schulter. Ein Pferd ganz anderer Art sorgte ebenfalls für Aufsehen. Früher auf einem Karussell zuhause, hatte Arbeitskreisvorsitzender Straub mit Unterstützung seines Enkels Simon einen Ritterparcours gebaut. Wer hoch zu Ross beim Ringstechen alle Reifen erwischte, der wurde von Simon per Urkunde zum Atzelbuckel-Ritter erklärt.

Bereits zur Eröffnung waren viele Gäste gekommen, darunter Kabarettist Hans-Peter Schwöbel, Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender, Bezirksbeirat Janec Gumowski, die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine, Manuela Müller, und Heinrich Müller, BDS-Ehrenvorsitzender und Träger des Backstein-Ordens. Diese Auszeichnung für engagierte Wallstadter erinnert an die Zeit als Mauerdorf. „1850 beschäftigte eine einzige Firma in Wallstadt 300 Schornsteinmaurer, was zwei Drittel der arbeitsfähigen männlichen Bevölkerung entsprach. Die Arbeiter waren in ganz Deutschland im Einsatz", erzählt Straub. Aus diesem Grund sei auch wieder einmal ein Maurerfest denkbar. Das hat der Arbeitskreis ebenso schon ausgerichtet wie das Brunnen- und Schmiedefest. Ortshistorie zum Anschauen, die immer sehr gut ankommt.

Dabei nicht jedes Jahr eine eigene Veranstaltung auf die Beine zu stellen, hat sich laut Straub bewährt. Helfer fürs Kuchenbacken und die Bewirtung müssen ebenso gefunden wie Programmpunkte terminiert werden. Außerdem achtet der Arbeitskreis Heimatgeschichte darauf, anderen Veranstaltungen nicht ins Gehege zu kommen. „Letztes Jahr wurde um diese Zeit das Festwochenende zum Ortsjubiläum gefeiert, und wir haben uns lieber dort eingebracht", ergänzt Straub. *pbw*

SP Weitere Bilder vom Schmiedefest unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 3. Juli

MVV lädt wieder zum Sommerferiencamp

MANNHEIM. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV bietet auch in diesem Sommer das beliebte Freizeitlager mit Sport und Spiel für Kinder von sechs bis elf Jahren an. Fahrradfahren, Schwimmen, Tischtennis, Handball oder Fußball spielen – das Programm des jährlichen Sommerferiencamps der MVV ist vielfältig. Neu in diesem Jahr ist der Besuch einer Tierzucht im Naturschutzgebiet Schlossfeld in Ilvesheim, in der die Kinder Schwarznasenschafe und Hochlandrinder erleben. Das MVV-Sommerferiencamp findet auch in diesem Jahr an zwei Terminen statt, nämlich vom 31. Juli bis 4. August sowie vom 7. bis 11. August, und dauert täglich von 8 bis 16.30 Uhr. Eingeschlossen ist ein Mittagessen mit kindgerechten Gerichten, die auf Wunsch auch vegetarisch zubereitet werden. Die Teilnahme kostet je Kind 85 Euro, pro Woche sind 100 Plätze verfügbar. *red/nco*

Anmeldung unter www.mvv.de/sommerferiencamp

Viel Verbindendes zu feiern

Ökumenischer Kirchentag in Mannheim am 8. und 9. Juli/ Höhepunkt: Open-Air-Gottesdienst auf dem Marktplatz

Bei der feierlichen Eröffnung des Ökumenischen Kirchentags Mannheim am 8. Juli in der CityKirche Konkordien singt der Knabenchor des Mannheimer Bach-Gymnasiums. Foto: Norbert Steinhauser

MANNHEIM. Heiner Geißler, Ex-Jesuitenschüler und Ex-CDU-Generalsekretär, hatte es den beiden christlichen Konfessionen in der Mannheimer Oststadt ins Stammbuch geschrieben: „Vertragt euch endlich", so Geißler damals in der Oststadt (die MSN hatten berichtet). Und nun? Am Wochenende Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juli, findet jetzt der Ökumenische Kirchentag statt. Unter dem Motto „Miteinander. Freiheit. Leben" ist er der Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Reformation in Mannheim und ein Zeichen der Gemeinsamkeit. Die katholische und evangelische Kirche hätten sich, erinnert Dekan Hartmann, gerade in Mannheim in den letzten Jahrzehnten deutlich aufeinander zu bewegt. Und das sei auch dringend notwendig, denn „die Anliegen, die wir gemeinsam haben, sind so wichtig, dass wir uns nicht aufhalten sollten mit Konkurrenzen, sondern wir sollten unsere Kräfte bündeln".

Beim Kirchentag stehen nun Musik, Kunst, Impulse und vor allem Diskussionen über aktuelle Themen auf dem Programm. Das macht bereits der Titel der Eröffnung am Samstag, 8. Juli, um 15.30 Uhr in der CityKirche Konkordien deutlich. Über das Thema „Angst begrenzen – Vertrauen weiten" sprechen der EKD-Ratsvorsitzende Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm und der Präsident des Deutschen Caritasverbands, Prälat Peter Neher, um 15.30 Uhr. Umrahmt wird dies vom Knabenchor des Neckarauer Bach-Gymnasiums. Die 30 Jungs unter Leitung von Matthias Billinger begleiten mit insgesamt sechs Liedern die feierliche Eröffnung. An mehreren Orten rund um den Marktplatz gibt es dann ein Programm mit Musik und Dialog, Ausstellung und vielen Möglichkeiten zur Begegnung. Das Abendprogramm beginnt ab 19.30 Uhr an zehn Orten in Marktplatznähe. In vier Innenstadtkirchen gibt es Andachten und Messen („Nacht der Chöre" in der Jesuitenkirche A4). Am Samstagabend zeigt auch eine 20-köpfige Formation des Ursulinen-Gymnasiums ihr Können auf der Marktplatzbühne: Der A-Capella-Chor „Volume" unter Leitung von Antonia Schuchardt studiert dafür aktuelle Pop-Songs ebenso ein wie einen irischen Segen. Feierliches Ende des Programms ist die zentrale Abendandacht um 22.45 Uhr auf der Marktplatzbühne.

Höhepunkt des Ökumenischen Kirchentages ist der große Open-Air-Gottesdienst mit Tauferinnerung und vielstimmigem Chorgesang am Sonntag, 9. Juli, um 10 Uhr auf dem Mannheimer Marktplatz. An diesem zentralen Programmpunkt, der an die Taufe als verbindendes Symbol erinnert, sind Sängerinnen und Sänger aus ganz Mannheim beteiligt und es schließt sich bis 14 Uhr ein bunter Reigen aus Begegnung, Spielangeboten für Kinder, Musik, Informationen und Kulinarischem an. Und nach dem großen gemeinsamen Gottesdienst bleibt die Bühne nicht leer. Zu Infoständen, Aktionen für Kinder und Gastronomie liefern die Sacropop-Bands Skyline und Talitak „Lieder für Gott und die Welt". Außerdem mit dabei die eigens aus Polen angereiste Band Kujawjak. Bereits am Freitag, 7. Juli, gibt es eine rockige Einstimmung auf den Ökumenischen Kirchentag: Um 19 Uhr erklingt in der Johanniskirche, Windeckstraße 1, Mannheim-Lindenhof, im Rahmen eines Gottesdienstes die Musik von „Jesus Christ Superstar".

Dieser Kirchentag stehe für das Grundanliegen Luthers und der Reformation, nämlich die Erneuerung der Kirche, betont der katholische Dekan Karl Jung zum Höhepunkt des Reformationsjahres in Mannheim. Was mit dem Kirchentag am 8. und 9. Juli begangen werden soll. *red/nco*

Weitere Infos unter www.oekt2017.de

Baumaßnahmen für Straßenbeleuchtung abgeschlossen

FEUDENHEIM. Fährt man im Winter auf der Spessartstraße ab der Ecke Christian-Morgenstern-Straße in Richtung Feudenheimer Schleuse, stand man bislang wegen der fehlenden Straßenbeleuchtung schnell im Dunkeln. „Seit langem hat sich daher die Feudenheimer SPD zusammen mit dem gesamten Bezirksbeirat für eine Beleuchtung der verlängerten Spessartstraße stark gemacht", teilt Ortsvereinsvorsitzender Christian Schultze nun mit. Denn: „Dieser Weg wird auch im Winter von vielen Kindern mit dem Fahrrad benutzt, um zu den anliegenden Sportvereinen zu kommen. Darüber hinaus ist diese Strecke bei Fahrradpendlern in die Innenstadt beliebt", so Schultze weiter. Daher sei die Freude groß, dass nun die Bauarbeiten für die Neuinstallation der Straßenbeleuchtung abgeschlossen sind. „Auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion wurden die Gelder zur Installation der Laternen vom Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2016/2017 bewilligt", erläutert die Feudenheimer Stadträtin Lena Kamrad. Man sei froh, dass nun nach langem Warten und einigen Nachfragen bei der Verwaltung mit der Baumaßnahme begonnen werden konnte, ergänzen die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Malin Melbeck und SPD-Bezirksbeiratssprecher Joachim Kamrad. Denn zum einen steige durch die Beleuchtung die objektive Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern. Darüber hinaus erhöhe sich gerade im Winter das subjektive Sicherheitsgefühl der Straßennutzer. Die Baumaßnahme trägt nach Meinung von Stadtrat und Landtagsabgeordnetem Dr. Boris Weirauch dazu bei, das Fahrrad als Alternative zum Auto auch für Pendler in die Innenstadt zu stärken. „Gerade morgens ist der Verkehr in der Hauptstraße enorm, und es kommt häufig zu einem gravierenden Rückstau", hat Christian Schultze beobachtet und fordert, weiterhin in attraktive Radwege wie beispielsweise die Spessartstraße zu investieren, um mehr Verkehr vom Auto aufs Fahrrad zu bringen". *zg/pbw*

Dr. Boris Weirauch, Christian Schultze, Rainer Mehner, Lena Kamrad und Joachim Kamrad (von links) freuen sich über die neue Beleuchtungsanlage. Foto: zg/SPD Feudenheim

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karl-Weiss-Heim
Pflege und Wohnen für Senioren

Gestalten Sie frei und individuell Inhalt, Symbole und Handlungen Ihrer freien Trauung in Absprache mit Ihrer Ansprechpartnerin, Landespredigerin Ute Kränzlein.

Vorsitzende: Ute Kränzlein, Tel.: 0621 / 437 435 59
E-Mail: ute.kraenzlein@freireligioese-mannheim.de

68161 Mannheim, L 10, 4-6, Tel.: 0621 / 126 310
E-Mail: verwaltung@karl-weiss-heim.de

KOMPAKT

Feudenheim beim Ökumenischen Kirchentag

MANNHEIM. Die Evangelische Gemeinde Feudenheim ist am 8. Juli beim Ökumenischen Kirchentag vertreten. Die Mannheimer Prädikantinnen und Prädikanten mit Pfarrerin Dorothee Löhr laden ein zu einer Briefschreibwerkstatt im Haus der Katholischen Kirche in F 2, 6 (am Marktplatz). Dort können Besucher wie Luther an einem alten Stehpult mit einer echten Schreibfeder einen Brief oder eine Karte an einen lieben Menschen schreiben oder sich über geflügelte Worte austauschen, die auf Martin Luther zurückgehen. Das Quartett „Flaute cantabile" bildet ab 19.30 Uhr den musikalischen Rahmen für ein evangelisches Forum zum Thema „Gewalt in der Sprache" in Zusammenarbeit mit dem Institut für Deutsche Sprache. Im Anschluss daran sind alle eingeladen zu biblischen und musikalischen Genüssen, die das Quintett aus Flaute cantabile und Pfarrerin Löhr zum Hören und Sehen anbietet. *red/pbw*

Kleine Gäste und große Darbietungen

Gemeindefest der ChristusFriedenGemeinde rund um die Christuskirche

In eine schillernde Unterwasserwelt entführten die Kinder des Christuskindergartens die Zuschauer mit dem Musical „Der Regenbogenfisch".

OSTSTADT. Bei angenehmen Frühsommertemperaturen feierte die ChristusFriedenGemeinde ihr traditionelles Sommerfest zwei Tage rund um die Christuskirche in der Oststadt. Zum ersten Mal konzentrierte sich das Festgeschehen auf den Kirchenvorplatz mit einer kleinen Bühne vor dem Kircheneingang, mit schattigen Sitz-Pavillons und einer großen und gepflegten Gastronomie-Meile. In gemütlich-familiärer Atmosphäre wurde für das leibliche und geistige Wohl der zahlreichen Gäste Beachtliches geboten. Besonders erfrischend war die hausgemachte Fünffruchtbowle; beim Essen hatten Besucher die Wahl zwischen frisch gebackenen Flammkuchen, Steaks und verschiedenen Würsten sowie vielen Salaten. Ein großes von Gemeindemitgliedern gespendetes Kuchenbuffet ergänzte das kulinarische Angebot.

„Das neue Konzept erspart uns lange anstrengende Wege und ist im Ganzen überschaubarer", freute sich Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau über viele große und vor allem kleine Besucher am Samstagnachmittag. Denn diese standen im Mittelpunkt des bunten Programms, das mit vielen Spielstationen für Kurzweil sorgte. Nach einer Unterweisung in Wort und Bild für Erwachsene rund um die Steinmeyer-Orgel eröffneten denn auch Kindergartenkinder und Grundschüler der ökumenischen Singschule Mannheim das musikalische Programm mit glockenreinen Liedbeiträgen.

Bewegung auf die Bühne brachten die Kinder des Christuskindergartens mit der Aufführung des Kindermusicals „Der Regenbogenfisch", in dem es um die besondere Schönheit eines Fisches im Ozean geht, um Eitelkeit, Vereinsamung und den Wert der Freundschaft. Die 45-minütige Spieldauer meisterten die bezaubernd kostümierten Kinder mit Bravour und ernteten viel Applaus. Liedvorträge hatte auch der Kindergarten Weidenkörbchen der Friedenskirche zu bieten, bevor eine Geschichte des Kasperle und der Sieg über ein gefährliches Krokodil auf der Puppenbühne für Spannung bei den kleinen Besuchern sorgten. Ein nicht minder spannendes Highlight für die erwachsenen Gäste war die Turmbesteigung der Christuskirche, bevor der Nachmittag mit einem offenen Singen ausklang. Musikalische Akzente setzte auch der Festsonntag mit Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Pfarrer Stefan Scholpp sowie der Mitwirkung des Blechbläserensembles, bevor das Fest mit dem gemeinsamen Mittagessen vor der Kirche weiterging.

cm

Ein Fest für alle: Kurzweil, Schlemmen und Begegnung auf dem Kirchenvorplatz. Fotos: Meixner

Geplanter Neuanfang löst Befürchtungen aus

116 Jahre Kindergarten Arche Noah mit Sommerfest gefeiert

FEUDENHEIM. 116 Jahre ist sicherlich kein Jubiläum im eigentlichen Sinn, doch für den katholischen Kindergarten Arche Noah dennoch Anlass, dieses Bestehen mit einer Festschrift und einem Sommerfest zu feiern. Gegründet von den Niederbronner Schwestern in der Talstraße, stehen einem der ältesten Kindergärten Mannheims Veränderungen ins Haus. Die katholische Kirche plant, in Feudenheim ihr Areal rund um den *Prinz Max* an das evangelische Dekanat zu veräußern. Den Wegfall des Kindergartens dort will man durch einen Neubau in der Scharnhorststraße kompensieren. Ein Kinderhaus für 92 Jungen und Mädchen, in das dann auch die Arche Noah ziehen soll. Gebaut werden soll in den jetzigen Garten des Kindergartens. wogegen sich sowohl Elternbeirat als auch Förderverein vehement wehren. Dass es nicht bleiben wird, wie es war, wissen alle. Denn auch die zweigruppige Arche Noah hat Sanierungsbedarf. Und so war bei aller Fröhlichkeit beim Sommerfest auch Wehmut zu spüren. „Wir alle lieben den Kindergarten, der seit so vielen Jahrzehnten hier verwurzelt ist", sagt Sabine Wieser, die die Einrichtung seit 1980 leitet. Fördervereinsvorsitzender Karsten Awizio will den Sanierungsbedarf ebenso wenig wegdiskutieren wie den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen. Ein Kinderhaus in dieser Größenordnung entlang der Scharnhorststraße mit einem dann um fast zwei Drittel geschrumpften Außenbereich lehne man jedoch ab. „Unser Garten wir immer ein wichtiger Teil unserer Konzeption", heißt es in der zum 116-Jährigen erarbeiteten Festschrift. Ein Garten, der auf Betreiben des Fördervereins durch die Anmietung eines Nachbargrundstücks erweitert und in den ehrenamtlich viel Zeit und Geld investiert wurde. Von den Plänen der Kirche fühlen sich Verein und Elternbeirat vor vollendete Tatsachen gestellt. „Wir haben Baurecht und wollen im Herbst 2017 beginnen", diese Aussage von Architekt Christian Franck in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung wollen sie daher ebenso wenig hinnehmen wie die aus ihrer Sicht unzureichende Information seitens der Kirchengemeinde. Zudem sollen Alternativen geprüft werden, beispielsweise Erweiterung des Bestandsgebäudes in Richtung Talstraße und andere Standorte für ein Kinderhaus. „Die evangelische Kirche gibt ihr Epiphaniasgelände und den Kindergarten dort ebenfalls auf. Man sollte nochmals über einen Grundstückstausch nachdenken, meint Bezirksbeirätin Birgit Sandner-Schmitt und kritisiert, dass sich trotz dreier großer baulicher Eingriffe ins Ortsbild durch die Kirchen die Zahl der Kindergartenplätze nicht erhöhe.

pbw

Der große Garten ist wichtiger Bestandteil der Konzeption des Arche Noah-Kindergartens. Foto: Warlich-Zink

KOMPAKT

Landfrauenausflug

FEUDENHEIM. Die LandFrauen Feudenheim gehen wieder on tour. Der Ausflug findet am Samstag, 22. Juli, statt. Es geht mit dem Bus nach Germersheim und weiter nach Speyer aufs Schiff. Preis pro Person: 35 Euro (Nichtmitglieder: 45 Euro). Anmeldungen werden telefonisch unter 0621 793021 oder 7028678 angenommen.

pbw

Nachwuchsretter üben

FEUDENHEIM. Die Jugendfeuerwehr Feudenheim veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine 24-Stunden-Übung. Die künftigen Einsatzkräfte werden zum Abschluss ihr Können am Samstag, 15. Juli, ab 14 Uhr in einer gemeinsamen Verkehrsunfallübung mit dem Jugendrotkreuz auf dem Kerweplatz in der Spessartstraße vorführen.

pbw

Bücherei ändert Öffnungszeiten

FEUDENHEIM. Für die Zweigstelle Feudenheim der Stadtbibliothek Mannheim gelten ab Juli geänderte Öffnungszeiten. Am Montag öffnet die Bibliothek erst am Nachmittag von 14.30 bis 18 Uhr. Dienstag und Donnerstag können von 10.30 bis 13.30 Uhr sowie von 14.30 bis 17 Uhr Medien ausgeliehen werden. Am Freitag ist die Bücherei von 10.30 bis 13 Uhr geöffnet.

red

„Windflüchter" musizieren

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 16. Juli, präsentiert die Gruppe „Windflüchter" ab 17 Uhr in der Kulturkirche Epiphanias ihr neues Programm mit dem Titel „heute ist morgen von gestern". In der Besetzung Bora Korkmaz (Querflöte), Jose Pedro (Percussion) und Rainer Kröhn (Gitarre) kündigt das Trio Weltmusik zum Abheben und Träumen an. Der Eintritt ist frei.

red

Infos aus erster Hand

Polizeipräsident Thomas Köber zu Gast beim Bund der Selbständigen

MANNHEIM. Zu einer gut besuchten Mitgliederversammlung des Kreisverbandes vom Bund der Selbständigen (BDS) begrüßte dessen Vorsitzender Professor Dr. Hans-Jörg Fischer diesmal in Seckenheim. In die Vinothek des „Badischen Hofs" war als Gast der Mannheimer Polizeipräsident Thomas Köber gekommen, um den Gewerbetreibenden neben Daten und Fakten zum Thema Sicherheit in Mannheim auch seine persönliche Einschätzung mitzuteilen. „Mannheim ist eine sichere Stadt", fasste Köber bereits vorab zusammen. Im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung rangiere die Quadratestadt bei den Straftaten im hinteren Mittelfeld. In diesem Fall eine gute Position. Köber erklärte, dass das Mannheimer Präsidium, dem er seit 2014 vorsteht, mit 2.400 Stellen für die Sicherheit von einer Million Menschen sorgen müsse. „Daher sind wir ein gut beanspruchtes Präsidium", so Köber. Neben der Ermittlungsarbeit gebe es zahlreiche Sondereinsätze bei Veranstaltungen wie dem Fasnachtszug oder Dämmermarathon. Auch die Begleitung von Demonstrationen müsse geleistet werden. Der Migrantenanteil in Mannheim liege mit 43,8 Prozent höher als in Berlin, bei den 18-Jährigen und jünger bei über 60 Prozent. „Dessen muss man sich einfach bewusst sein, um als Gesellschaft entsprechend zu agieren", gab Köber zu bedenken. Man müsse sich kümmern und zum Mitmachen einladen. Auch die Schulen seien gefragt. Denn es sei wichtig, jungen Menschen Bildungschancen zu eröffnen. Auch wenn laut Umfrage die Angst der Deutschen vor Terrorismus, politischem Extremismus und Spannungen durch den Zuzug von Menschen aus dem Ausland zunehmen würde, so seien diese Ängste durch Zahlen nicht zu belegen. Von den 35.000 Straftaten in Mannheim seien 3.000 auf das Konto von Flüchtlingen gegangen. Nicht wegzudiskutieren sei das Drogenproblem, das gambische Drogenhändler in die Stadt getragen hätten. Über 50 von ihnen seien weggesperrt worden, aber neue kämen nach. Erfolge kann die Polizei bei den Einbruchsdelikten aufweisen, die 2015 ihren Höchststand erreichten. Die von Köber gebildete Sonderkommission habe Wirkung gezeigt. Allerdings gebe es im Moment eine andere „Seuche": Autoaufbrüche, teilweise wegen Kleinigkeiten, aber auch um teure Navigationssysteme zu stehlen.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag folgten die Berichte des Vorsitzenden, seiner Stellvertreterin Doris Kirsch sowie von Schatzmeister Karl-Heinz Reinhardt. Die Mitglieder aus verschiedenen BDS-Ortsvereinen vom Mannheimer Norden bis zum Mannheimer Süden tauschten sich zudem angeregt über Themen wie effektive Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie über Veranstaltungen aus, die in den Ortsvereinen durchgeführt werden.

pbw

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

seit 1983 MANNEMER HÄHNCHEN GRILL
Öffnungszeiten: Dienstag + Mittwoch 10 - 16 Uhr
Sie finden uns an folgenden Standorten:
Dienstag: MA-Wallstadt Mosbacher Straße am Servie Center
Mittwoch: MA-Neuostheim Gewerbegebiet Harrlachweg 12
Inh. Petra Przybylla
Konitzer Weg 20c, 68307 Mannheim, Tel.: 0172-9352214

Das Quartett ist jetzt komplett
Home of Beauty BY MELANIE HERM
Kosmetik
Melanie Herm · 0178 178 456 4
melanieherm77@gmail.com
Termine zu den regulären Öffnungszeiten
Fachfußpflege
Nadja Kölmel · 0172 377 377 5
nkfachfusspflege@gmx.de
Termine nach telefonischer Absprache
Wellnessmassage
Svenja Ambacher · 0173 360 533 8
wellnessmassage-wallstadt@gmx.de
Termine nach telefonischer Absprache
Nageldesign
Janina Müller · 0176 324 756 23
janinabinz@hotmail.de
Termine nach telefonischer Absprache
Mosbacher Str. 21, 68259 Mannheim

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

ZAHNARZT JOACHIM LUGOJAN
Wir, eine moderne Zahnarztpraxis in Neuostheim, bieten individuelle, nachhaltig und verantwortungsbewusst entwickelte Behandlungskonzepte an, um Ihr Lächeln gesund und schön zu erhalten.
Unser aufeinander abgestimmtes Therapieportfolio umfasst:
- individuelle Beratung und Aufklärung
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Kinderzahnheilkunde
- ästhetisch-rekonstruktive Zahnheilkunde
- Endodontie (Wurzelbehandlung)
- Parodontologie (Zahnfleischbehandlung)
- Implantologie
- Prothetik

Zahnarztpraxis Joachim Lugojan
Dürerstraße 11
68163 Mannheim
0621 41 50 01
praxis-lugojan.de
info@praxis-lugojan.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-12:30 sowie nach Vereinbarung

JETZT FÄNGT DER SSV AN! Wir haben schon Vieles reduziert
Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.30 + 14.30-18.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Hauptstraße 76
MA - Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

Bei uns finden Sie:
Wohnaccessoires
Tischwäsche
Plaids
Lammfellartikel
Geschenkartikel
Präsentkörbe
Olivenöl
Balsamicoessig
Saucen
Pasta
Ital. Gebäck
Gewürzmischungen
Wohnträume sind Lebens(t)räume
WIEDERERÖFFNUNG
Hauptstr. 97, 68259 MA-Feudenheim | 01. Juli 2017, 09:30 bis 16:00 Uhr
geöffnet von Donnerstag bis Samstag
Wohnkult & Genuss
by Bianca Gluth
Unsere Lieferanten:
Fink | sia | Lene Bierre | Thomas Albrecht | Garnier-Thiebaut

Neue Gesichter in der Bürgergemeinschaft

Karlheinz Steiner als Vorsitzender wiedergewählt und geehrt

FEUDENHEIM. Die Neuwahlen bei der Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. haben zu einigen Veränderungen geführt. Der langjährige Vorsitzende Karlheinz Steiner wurde im Amt bestätigt und hat mit Christian Schultze nun einen neuen Stellvertreter. Dessen Vorgänger Dr. Achim Ding stand aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung, wird aber als Beisitzer den Verein weiterhin unterstützen. Inge Lutz ist alte und neue Schatzmeisterin. Neue Schriftführerin ist Erika Marpe, die mit Gisela Mayer ihr Amt getauscht hat, welche nun als Beisitzerin tätig ist. Weitere Beisitzer sind Rainer Strassel, Birgit Sandner-Schmitt, Rahel Mangold und Iris Freund. Matthias Heiden, der die Bürgergemeinschaft viele Jahre – zunächst als Schatzmeister, dann als Beisitzer – unterstützt hat, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Kasse prüfen Barbara Weber und Thomas Seifert.

Zuvor hatte der Vorsitzende ein lebendiges Geschäftsjahr noch einmal Revue passieren lassen, das von den Feierlichkeiten „1250 Jahre Feudenheim“ geprägt war. Aber auch neue Veranstaltungen unter dem Dach der Bürgergemeinschaft, wie der wieder ins Leben gerufene Sommertagszug und der Ostermarkt bereicherten zusammen mit den etablierten Veranstaltungen Martinszug, Andacht am Heiligabend auf dem Feudenheimer Friedhof, Neujahrsempfang und Feudenheimer Fasnachtszug das Stadtteilleben. Steiner dankte den Vereinen, Freunden und Helfern, welche die vielen Veranstaltungen unterstützt und möglich gemacht haben. Sein besonderer Dank ging an Wilhelm Heckmann und Renate Selke, welche die Kulturhalle betreuen und verwalten. Wilhelm Heckmann, Verwaltungsratsvorsitzender der Kulturhalle, berichtete, dass diese mit ihren verschiedenen Räumlichkeiten mit einer Auslastung von rund 70 Prozent gut gebucht sei. Ein hohes Investitionsvolumen für Renovierungen und Neuanschaffungen werde dafür sorgen, dass die Kulturhalle sich auch künftig als die attraktive „gute Stube“ Feudenheims präsentieren kann.

Die Mitglieder beschlossen einige Satzungsänderungen und stimmten die Termine 2017/2018 ab.

Das Vorstandsteam der Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. (von links): Karlheinz Steiner, Birgit Sandner-Schmitt, Christian Schultze, Inge Lutz, Rainer Strassel, Rahel Mangold, Erika Marpe, Achim Ding, Gisela Mayer. Es fehlt Iris Freund. Foto: zg/Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V.

Bei dieser Gelegenheit wurde Karlheinz Steiner für seine 20 Jahre als Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. geehrt. Wilhelm Heckmann würdigte dessen Einsatz und Durchhaltevermögen. Während Steiners Amtszeit seien Brunnenfest, Weihnachtsmarkt, Sommertagszug und Ostermarkt neu zu den Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft hinzugekommen. Zur Kerwe habe er aktiv beigetragen und die Großveranstaltungen „100 Jahre Eingemeindung Feudenheim“ und „1250 Jahre Feudenheim“ federführend mitgestaltet. Steiner sei dabei nicht nur planerisch tätig, sondern bei den Veranstaltungen auch aktiv vor Ort. „Mit seinem ausgleichenden Wesen trägt er zu einer guten Atmosphäre in der Vorstandschaft wie in der ganzen Bürgergemeinschaft bei“, so Heckmann und lobte das große ehrenamtliche Engagement Steiners als „vorbildliches bürgerschaftliches Verhalten“. Als Anerkennung bekam der alte und neue Vorsitzende ein Präsent und schloss in seine Dankesworte unter dem Applaus der Anwesenden auch seine Frau Rosa mit ein. *red/pbw*

Bahnlärm bewegt die Gemüter nach wie vor

OB Dr. Peter Kurz zur Sprechstunde in Neuhermsheim

NEUHERMSHEIM. Vor einiger Zeit hat der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beschlossen, den Bürgern in den verschiedenen Stadtteilen die Gelegenheit zu geben, ihre Sorgen, Meinungen und Anliegen ihm persönlich gegenüber zu äußern. „OB-Sprechstunde“ nennt sich das und soll regelmäßig stattfinden. In diesen Tagen war nun Neuhermsheim dran. Aber auch hier kam – wie schon zuvor in anderen Stadtteilen – ein Gutteil der Mannheimer aus anderen Ecken der Stadt.

Die Themen Neuhermsheim betreffend waren dabei vor allem die Verkehrssituation im Stadtteil, Kita-Betreuung und vor allem Lärmbelästigung durch Güterverkehr/Lärmschutz. Die Frage war, ob und was der OB da tun könnte. Kurz erklärte der Frau mit diesem Anliegen, dass die Stadt sich intensiv mit diesem Thema befasse und versuche, sich bei den entsprechenden Weichenstellungen durch die Bahn einzubringen. So wolle die Stadt einen qualitativ hochwertigen Lärmschutz und eine hochwertige Gestaltung des Lärmschutzes erreichen. Allerdings, gab Kurz zu bedenken, habe die Stadt keine Möglichkeit, Einfluss auf die Leitung der Güterströme zu nehmen. Sonstige Themen waren: Fehlende Räumlichkeiten für Vereinsarbeit, Verkehrsthemen (Bewohnerparken, Geschwindigkeitsbegrenzungen), geplante Straßenbaumaßnahmen, Kinderbetreuung und die Wertstofftonne, aber auch persönliche Belange zum Thema Wohnen oder Projektarbeit wurden geschildert. Das Thema Wohnraumsuche, also die Suche nach bezahlbarem Wohnraum für Familien, war – wie oft – wieder großgeschrieben.

An der OB-Sprechstunde in Neuhermsheim haben insgesamt 29 Personen teilgenommen, vier Vorsprachen kamen direkt aus Neuhermsheim, der Rest unter anderem aus der Oststadt, Friedrichsfeld, Rheinau, Seckenheim und der Neckarstadt. *red/nco*

Zur Sprechstunde nach Neuhermsheim war OB Dr. Peter Kurz gekommen. Foto: zg

Bär Bruno hat die Operation gut überstanden

Über tausend Kinder helfen beim Teddybärkrankenhaus im Unteren Luisenpark

OSTSTADT. Tina hält ganz still. Kein Wunder. Steht doch eine Kaiserschnittoperation bei ihr an. Gut, dass sie schon einen Reißverschluss am Bauch hat, denn Tina ist eine Teddybärdame und liegt jetzt auf dem OP-Tisch im Teddybärkrankenhaus im Unteren Luisenpark. Nachdem Tina von „Chefoperateur“ Lasse Maywald unter Mithilfe von vielen kleinen Assistenten erfolgreich entbunden wurde, verwandelt sie sich flugs in Bruno, denn nun hat es der kleine Teddy am Herzen.

„Für die Liebe“, das ist den kleinen Operationshelfern ganz klar, ist das Herz da, und darüber muss auch die Bürgermeisterin für Kinder, Jugend und Gesundheit Dr. Ulrike Freundlieb schmunzeln, die auch assistieren darf. Aber es kann auch „kaputt gehen“, wissen die Kleinen, und so wird Bruno mit einem gemeinsamen „Pschhht“ und an die Lippen gelegtem Zeigefinger nun in Tiefschlaf versetzt und die ärztliche Arbeit kann beginnen.

Das Projekt ist eine studentische Initiative, bei der Kindern durch den Besuch des Teddybärkrankenhauses auf spielerische Art und Weise die Angst vor Ärzten und Krankenhäusern genommen werden soll. „Und das funktioniert auch tatsächlich“, berichtet Natalia Weil vom Organisationsteam. Darüber hinaus stehen Gesundheitserziehung, Prävention und natürlich der Spaß an Medizin im Mittelpunkt. Die Kinder behandeln ihre Kuscheltiere zusammen mit den Teddy-Docs, angehenden Ärztinnen und Ärzten der Medizinischen Fakultät Mannheim, um so in entspannter Atmosphäre den Umgang mit Krankenhaus und der Untersuchungssituation kennen zu lernen, ohne selbst in der Patientenrolle zu sein.

Viele kleine Assistenten (und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb) helfen, Bruno wieder gesund zu machen. Foto: Kranczoch

Dabei wird im Unteren Luisenpark nahezu das ganze Spektrum der Medizin abgebildet. An der Anmeldung werden die Kinder mit ihren Kuscheltieren empfangen und wie in einer Arztpraxis aufgenommen und angemeldet. Außerdem wird eine kleine Anamnese durchgeführt, die den Namen, das Alter und die Beschwerden des Kuscheltiers erfasst. Danach geht es weiter ins Wartezimmer und später in Begleitung des Teddy-Docs ins Behandlungszimmer. Dort wird das Kuscheltier auf Herz und Nieren geprüft, komplett untersucht und je nachdem, um welche Art der Erkrankung es sich handelt, entsprechend versorgt. Außerdem stehen Teddy-Röntgen-, -MRT- und -CT-Geräte zur Verfügung, damit die Kinder auch die bildgebenden Verfahren kennen lernen können. Am Ende der Behandlung wird vom Teddy-Doc noch ein Rezept ausgestellt, mit dem es dann zur Apotheke geht, wo die „Medikamente“ (Bonbons, Obst und Trinkpäckchen) abgeholt werden. Seit einem Jahr gibt es übrigens zusätzlich eine Station zum Thema Gesundheitserziehung, und einen echten Rettungswagen von innen können die Kleinen auch bestaunen.

Rund 1.000 Anmeldungen sind in diesem Jahr für das Teddybärkrankenhaus eingegangen. Plus die Kinder, die mit ihren Eltern spontan vorbeischauen. Denn das geht auch. Seit 1999 gibt es das Projekt und in Mannheim ist es das 15. Mal, dass Kindern anhand von Teddybären die Angst vor Krankenhaus, Ärzten und Operationen genommen wird. Rund 100 Helfer, Ärzte und Schwestern waren in diesem Jahr im Einsatz, um kranken Bären wie Bruno zu helfen.

Apropos Bruno. Der wird gerade mit einem lauten „Hallo Bruno, wach auf!“ aus vielen Kinderkehlen wieder aus der „Narkose“ erweckt und am lauten Kinderlachen und Klatschen ist zu erkennen: So schlimm ist das gar nicht bei einer Operation. *nco*

Unterstützung für die Lagerhaltung gesucht

IVC IT-Services und Remarketing

Die **IVC Concept GmbH** ist seit mehreren Jahren international und national in den Bereichen IT-Services und Remarketing tätig. Für unsere Lagerhaltung, suchen wir ab sofort für unseren Standort in Weinheim:

Lagerarbeiter/-innen auf 450€ Basis für allgemeine Lager- und Kommissionierungsarbeiten

Einzige Voraussetzung für diese Tätigkeit ist der Besitz des Führerscheins Klasse B (PKW).
Wir bieten Ihnen

•einen attraktiven Stundenlohn
•flexible Arbeitszeiten Mo.-Fr. zwischen 9-17 Uhr,
•ein Arbeitsumfeld mit starkem Teamgeist und flachen Hierarchien

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben und idealerweise technisches Verständnis in der IT-Hardware mitbringen, melden Sie sich telefonisch unter 0621.482222–0 oder info@ivc-concept.de.

Weitere Infos über uns finden Sie unter: www.ivc-concept.de

seit über 30 Jahren *1985-2017*
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service®
➢ Einkaufen und Besorgungen
➢ Reinigungsarbeiten
➢ Gartenarbeiten
➢ Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue **Pflegestärkungsgesetz II.**
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
Heizung Klima Sanitär Elektro

Dem Leben Gummi geben

Motorsportclub ließ ein Wochenende lang die Reifen rollen

Pfarrer Lukas Glocker fragte jeden Biker nach seinem Namen, um ihm und seiner Maschine für eine gute Fahrt den Segen zu wünschen.

WALLSTADT. Das Aufheulen der Motoren stand für das Amen am Ende des Segensspruchs, mit dem Pfarrer Lukas Glocker 50 Biker auf die Strecke schickte. Überwältigt von der großen Resonanz auf die mittlerweile 18. vom Motorsportclub (MSC) Wallstadt organisierte Ausflugsfahrt zeigte sich zunächst Manuela Müller. „Das macht uns die Arbeit ein bisschen leichter", betonte die Vereinsvorsitzende und berichtete den Fahrerinnen und Fahrern, dass mit der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ein zwölfseitiges Schreiben mit Auflagen verbunden gewesen sei. „Wir müssen in zwei Gruppen aufgeteilt fahren, die um fünf Minuten zeitversetzt starten. Das Fahren im Verband ist uns untersagt", zitierte Motorsportleiter Christian Haas einige davon. Gemeinsam mit Jürgen Becker und der Familie Lang zeichnete er erneut für Organisation und Streckenführung verantwortlich. Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Männer und Frauen zunächst zur Wallstadter Ortsrunde. Mittendrin der Pfarrer, der zuvor erläutert hatte, dass der von ihm gespendete Segen die Fahrer stärken, ihnen eine gutes Händchen und einen klaren Blick schenken solle. „Wir begegnen uns heute in der Gruppe, da heißt es auch auf den anderen zu achten. Denn wir sind eine Schicksalsgemeinschaft", so Glocker und betete mit den Teilnehmern den Psalm 23 („Der Herr ist mein Hirte …"). Mit Gottes Segen könne man beruhigt „dem Leben Gummi geben" und „Kurven richtig ausnutzen", ohne dabei „auf der letzten Rille zu fahren". Die gemeinsame Ausfahrt hinaus in die Natur sei ein Ausdruck von Lebensfreude. Jeden einzelnen Fahrer fragte er nach seinem Namen, um ihn und seine Maschine mit Weihwasser, abgefüllt in einem Benzinkanister, persönlich zu segnen. Dann ging es los auf die 115 Kilometer lange Strecke in Richtung Beerfelden und wieder zurück nach Wallstadt in die Merowinger Straße, wo alles für einen gemütlichen Ausklang vorbereitet war.

Einen Tag später veranstaltete der MSC das mittlerweile 37. Volksradfahren. In diesem Jahr stand es unter der Schirmherrschaft von Stadträtin Nazan Kapan. Ursprünglich von den Krankenkassen ins Leben gerufen, führt der Verein die Breitensportveranstaltung seit Jahrzehnten weiter. „Wir wollen zur Bewegung in der Gruppe motivieren. Die Strecken richten sich daher sowohl an Familien als auch an sportlich ambitionierte Fahrer", erläuterte Manuela Müller gegenüber den MSN. Für die Routenführung zeichnete auch in diesem Jahr Peter Jakobi verantwortlich und wurde dabei von seinen Kindern Philipp und Johanna tatkräftig unterstützt. Die Vereinsvorsitzende Müller betonte zugleich, dass es sich in beiden Fällen um gemeinnützige und keine kommerziellen Veranstaltungen handle, die man gerne weiterführen möchte. „Auch wenn wir immer mehr Prügel in den Weg geschmissen bekommen", sagte die Vereinschefin und verlieh im Namen von Vorstand und Organisationskomitee dem Unverständnis darüber Ausdruck, dass sowohl fürs Volksradfahren als auch die Motorradausflugsfahrt Gebühren für die öffentliche Straßennutzung in Höhe von zusammen 289 Euro erhoben wurden. Mit den Startgebühren von fünf Euro (Motorradfahrer) sowie drei Euro beim Volksradfahren (Kinder 1 Euro) halte man die Teilnahmekosten bewusst gering, damit jeder mitmachen könne. Als Dankeschön gebe es zudem kleine Geschenke oder Medaillen. Für die Kosten und die öffentliche Straßennutzung eingerechnet, müsse der Verein erst einmal in Vorlage gehen. „Wir wollen nicht großartig etwas verdienen mit unserem sportlichen Wochenende für jedermann, aber drauflegen wollen wir eben auch nicht", erklärte Müller und dass die genannten Kosten letztlich nur mit dem Verkauf von Speisen und Getränken aufgefangen werden könnten. *pbw*

Auf zur Ortsrunde, dann ging es in den Odenwald. Fotos: Warlich-Zink

SP Weitere Bilder von der Motorradsegnung unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 26. Juni

In zahlreichen Funktionen aktiv

Vorstand der Vetter-Stiftung und Ex-Minister Frankenberg wurde 70

MANNHEIM. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Frankenberg feierte am 29. Juni seinen 70. Geburtstag. 1947 in Bad Honnef geboren, verfasste er als Wissenschaftler rund 175 Publikationen, leitete Großforschungsprojekte des Bundes, war Mitglied in- und ausländischer Kommissionen und erhielt verschiedene Ehrendoktortitel. Ab 1968 studierte er Geschichte, Geographie und Geologie, es folgten Lehraufträge, zuletzt an der Universität Mannheim, wo er von 1994 bis 2001 Rektor war. Dann folgte der Ruf zum Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg nach Stuttgart bis 2011. Frankenberg war zeitgleich bereits in Stiftungen aktiv und übernahm ab Februar 2011 den Vorstandsvorsitz der Heinrich-Vetter-Stiftung. In Heilbronn, Speyer, Stuttgart, Weinheim und Mannheim ist er an führender Position in gut zehn weiteren Stiftungen oder gemeinnützigen Gesellschaften tätig. In Heinrich Vetters Nachfolge fördert Frankenberg mit der gleichnamigen Stiftung Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport, Soziales, Kirchen sowie Brauchtum mit Schwerpunkt in Mannheim und Ilvesheim. Dazu stärkte er den Immobilienbesitz der Stiftung, sanierte ein Parkhaus, ging Neubau und Sanierungen im Quadrat P 5 an, baute in Ilvesheim den Heinrich-Vetter-Ring und den Kindergarten „Zauberlehrling" sowie die Caritas-Senioreneinrichtung „Regine-Kaufmann-Haus", die im Herbst 2017 bezugsfertig sein wird. Sinn dieser Investitionen ist neben dem Stiftungszweck die langfristige Sicherung des Förderumfangs, der seit Gründung der Stiftung 1997 rund 16 Millionen Euro beträgt. Zugleich legt Frankenberg Wert darauf, dass die Stiftung nunmehr eigene Förderakzente im Dialog mit Kindern, Schulen und Senioren auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen setzt.

Prof. Dr. Peter Frankenberg feierte im Juni seinen 70. Geburtstag. Foto: zg/HVS

Neben seinem Team in der Heinrich-Vetter-Stiftung und dem Stiftungsrat gratulierten ihm auch Ehefrau Brigitte, drei Töchter mit Familien und Enkel zum runden Geburtstag. *red/pbw*

Flucht aus Afghanistan

Lesung mit Said Azami im Kulturtreff

FEUDENHEIM. „Mut zu neuen Wegen" heißt das Buch, das der afghanische Autor Said Azami über seine Flucht aus seiner von Terror und Bürgerkrieg beherrschten Heimat verfasste. Seit 2013 wohnt er in Schwetzingen, wo er unermüdlich seine Erlebnisse vom Weg nach Deutschland aufschreibt und über die Geschichte seines Landes berichtet. Er schildert die derzeitige politische und religiöse Situation und erklärt, warum er geflohen ist. Über all dies wird er auch am Freitag, 14. Juli, um 20 Uhr im Feudenheimer Kulturtreff berichten. Ebenfalls zugegen ist die Schwetzinger Stadträtin und Asylbeauftragte Raquel Rempp, die Azamis Aufzeichnungen vom Persischen ins Deutsche übersetzte und ihn ermutigte, diese als Buch zu veröffentlichen. Der Abend im Kulturtreff in der Hauptstraße 52a bietet über die poetische Lesung und aktuelle Informationen hinaus Fotos aus Afghanistan und wird bei kleinen landestypischen Spezialitäten von Musik umrahmt. Der Eintritt kostet zehn Euro und kommt dem Bergdorf zugute, in dem Said Azami 1983 als Sohn eines angesehenen und gebildeten Mullahs (Religionslehrers) geboren wurde. Karten sind im Vorverkauf im Feudenheimer Buchladen und in der Buchhandlung Waldkirch erhältlich. *red/pbw*

Mehr Druck für Falschparker

Überwachung in der Schwetzingerstadt wird weiter erhöht / Auch mit Fahrradstreifen

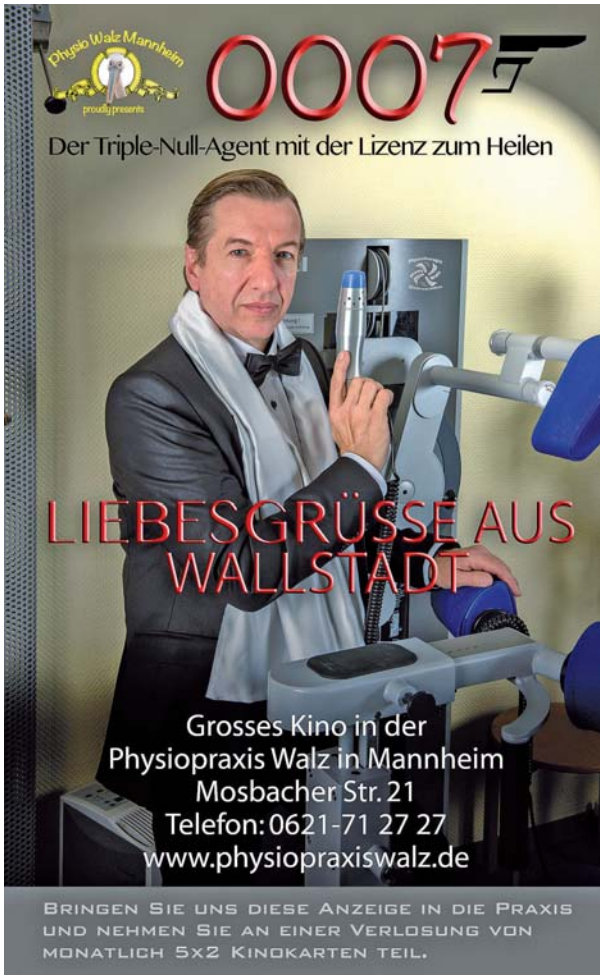
SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Seit vielen Jahren ist die prekäre Parksituation in den Stadtteilen Schwetzingerstadt und Oststadt Thema in den Bezirksbeiratssitzungen. Trotz einiger Maßnahmen durch die Verwaltung konnte der enorme Parkdruck der Anwohnerschaft, Pendler und Besucher der Stadtteile nicht reduziert werden. Falschparker stellen ihre Fahrzeuge in zweiter Reihe, auf den Rad- und Gehwegen und in den Fünf-Meter-Bereichen der Kreuzungen ab, formulierte der zuständige Bezirksbeirat im Vorfeld der letzten Sitzung und bat um Information, welche präventiven und repressiven Maßnahmen in diesem Zusammenhang geplant werden und für den Stadtteil notwendig sind.

Die Verwaltung dazu: Die Schwetzinger-/Oststadt ist einer der wenigen Stadtteile, die fast vollflächig mit einem Parkraumkonzept überplant sind. Erst vor kurzem wurde das Gebiet zwischen Werderstraße und Otto-Beck-Straße mit einbezogen und gänzlich bewirtschaftet. Vermutlich liegen die angesprochenen Überlastungen vor allem in der Schwetzingerstadt, so die Stadt. Und schon war man am Brennpunkt, denn das konnten die Schwetzingerstädter. „Es gibt regelmäßig Brüllereien und es kommt regelmäßig zu schlimmen Szenen", so eine Anwohnerin im Bezirksbeirat. Das Problem: In der Seckenheimer Straße vor den Einkaufsmärkten Edeka und Netto sind zu den Geschäftszeiten im Bereich der Straßenbahnhaltestelle immer parkende Autos zu finden, was den Bereich, der eigentlich Fußgängern und Fahrradfahrern vorbehalten ist, empfindlich verkleinert. Problem Nummer zwei: Zum Be- und Entladen darf der Lieferverkehr dort parken und gibt damit allen „Einkäufern" ein schlechtes Beispiel; ein generelles Parkverbot kann nicht eingerichtet werden.

„Ich kann Ihnen zusagen, dass wir in diesem Bereich in Zukunft mehr Präsenz zeigen werden können", so Klaus Eberle, Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung. Die Entwicklung des Überwachungsdruckes sei von 100 Stunden des Außendienstpersonals im Monat (Eberle: „eindeutig zu wenig") erhöht worden um 25 Prozent in den ersten fünf Monaten des Jahres auf 123 Stunden im Monat. Grund: Es konnten weitere Mitarbeiterinnen eingestellt werden (und werden noch), weil am neuen Standort in der Karl-Ludwig-Straße (Oststadt) mehr Personal und Material untergebracht werden kann. Seit Juni sind zudem auch Fahrradstreifen unterwegs, um vor allem die zugeparkten Radwege zu kontrollieren. „Die können einen Abschnitt wie die Seckenheimer Straße in einem Stück und jeden Tag überwachen „zu den Zeiten, an denen am meisten los ist".

Konkreter Vorschlag aus den Reihen der Bürger: das Aufstellen von Pfosten zwischen Radweg und Bordsteinkante. „Wir können uns das gerne mit den entsprechenden Fachbereichen vor Ort noch einmal anschauen, ob man da bauliche Maßnahmen durchführen kann", so Eberle. Aber in der Augartenstraße werde regelmäßig in der 2. und 3. Reihe geparkt. Sitzungsleiter Boris Weirauch sprach von einer „Sicherheitsgefährdung" und machte sich Sorgen, „wenn da mal ein Löschzug durch muss". Eberle versprach, das mitzunehmen, die nächste Schwerpunktaktion dort vor Ort zu machen. *red/nco*

Verbotenes Parken beengt regelmäßig den Bereich in der Seckenheimer Straße und beschäftigte auch den Bezirksbeirat. Foto: Kranczoch



„Weck und Woascht“ im Mittelpunkt

Wallstadter Kerwe bekommt einen neuen Anstrich

WALLSTADT. Der Ort ist derselbe, der Veranstalter ist es auch. Doch die Interessengemeinschaft der Wallstadter Vereine (IWV) hat ihre Kerwe rundumerneuert. Unter dem Namen „Neue Kerwe – Stadtteilfest“ findet die Veranstaltung am 15. und 16. Juli auf dem Rathausplatz statt. Dort wird ein großes Festzelt stehen, wo IWV-Vorsitzende Manuela Müller um 17 Uhr die Gäste begrüßen und Kerwebürgermeister Otmar Lenhardt mit dem Fassbieranstich das Fest eröffnen wird. Der Standbetrieb und damit die Bewirtung beginnen jedoch bereits um 16 Uhr. Auch diese folgt einer klaren Linie: „Gege Hunger un Doascht helfe Bier und Woascht“, lautet das Motto, und die Gäste dürfen sich auf fünf unterschiedliche Biere sowie Wurstvariationen freuen. Kaffee und Kuchen sind ebenfalls im Angebot.

Für Livemusik sorgen die Wallstadter Band „Crush“ (Samstag/Sontag 19 Uhr) sowie die Band "Garden Party" am Sonntag um 11 Uhr zur besten Frühschoppenzeit. Ab 14 Uhr erwarten die jungen Besucher an diesem Tag zudem ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und ab 15 Uhr Ponyreiten. Der Bund der Selbständigen veranstaltet von 13 bis 18 Uhr einen verkaufsoffenen Sonntag. Dieser ist – ebenso wie das Veranstaltungsdatum – angelehnt ans letzte Jahr, als exakt an diesem Termin mit „1250 Jahre Wallstadt“ ein sehr erfolgreiches Festwochenende gefeiert wurde. Daran will man 2017 anknüpfen.

pbw

KERWEGRUß

Liebe Wallstadter,
nachdem im letzten Jahr der Termin der Jubiläumsfeierlichkeiten im Juli ein voller Erfolg war und wir dadurch mehr Helferinnen und Helfer hatten, haben wir uns entschieden, ein neues Fest für die Wallstadter Bevölkerung auf diesem Termin zu veranstalten. In Anlehnung an die „Wallstadter Kerwe“ und die 1250-Jahr-Feier machen wir ein Fest für Jung und Alt auf dem Rathausplatz. Mit Musik, Kinderprogramm, Schaustellern sowie Speis und Trank hoffen wir unter dem Motto „Gege Hunger und Doascht helfe Bier und Woascht – Neue Kerwe – Stadtteilfest Wallstadt“ an unseren Erfolg im letzten Jahr anzuknüpfen. Neue Helfer dürfen sich gerne bei jedem Verein der IWV oder der IWV-Vorstandschaft melden. Denn jede helfende Hand wird gebraucht. Die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine hat in den letzten Monaten geplant und organisiert und wir freuen uns, Sie alle auf dem Rathausplatz begrüßen zu dürfen.

Manuela Müller und Jens Weber im Namen der Vorstandschaft der IWV e. V.

Brunnenfest am Rathausplatz

FEUDENHEIM. Am Samstag, 8. Juli, bekommen Vetter Schorsch und Bas Kathrin wieder Gesellschaft. Die Bürgergemeinschaft Feudenheim lädt zum schon traditionellen Brunnenfest ein, das von 11 bis 21 Uhr auf dem Rathausplatz gefeiert wird. Offizielle Eröffnung des gemütlichen Sommerhocks ist um 14 Uhr. Dank der Mithilfe zahlreicher örtlicher Vereine dürfen sich die Besucher wieder über ein buntes Rahmenprogramm freuen. Von 15 bis 17 Uhr spielt die Kapelle Egerland auf. Ab 18 Uhr unterhält das Duo Jörg und Christian die Gäste. Für Speis und Trank sorgt das Theodor-Fliedner-Haus mit herzhafter Gulaschsuppe. Der Grillstand wird dieses Jahr von den Feudenheimer Kultur-Events betreut. Darüber hinaus wird der DJB Steuben Wurstsalat mit Pommes sowie Wein und alkoholfreie Getränke anbieten. Beim SPD-Ortsverein gibt es wie jedes Jahr Kaffee und Kuchen. Die Narrebloos im Prinz Max schenkt aus dem Bierwagen Schöfferhofer Weizenbier und Radeberger Pils aus.

red/pbw

Gerne genossen die Gäste in der Vergangenheit laue Sommerabende beim Brunnenfest. Foto: Archiv/Plohberger

„Zwischen Himmel und Erde – bei uns in der Schwetzingerstadt“

Stadtteilfest in der Otto-Beck-Straße am 15. und 16. Juli / Viel Programm und Kulinarisches

SCHWETZINGERSTADT. Mehr als 3.000 Menschen feierten 2016 in der Otto-Beck-Straße, und auch in diesem Jahr haben die Organisatoren des Stadtteilfestes in der Schwetzingerstadt ein buntes Angebots- und Programmpaket geschnürt. Neben dem außergewöhnlichen kulinarischen Angebot, das beim Stadtteilfest schon zum Standard gehört, sorgen beispielsweise musikalische Auftritte der beliebten und bereits im vergangenen Jahr bejubelten Band „Whats Up“ am Samstag und der „Camp Fire Kings“ am Sonntag für Unterhaltung. Unter schattenspendenden Bäumen wird am Samstag und Sonntag, 15. (12 bis 23 Uhr) und 16. Juli (11 bis 16 Uhr), gefeiert.

Die zahlreichen Besucher genießen das Ambiente an der Otto-Beck-Straße. Foto: Kranczoch

Stichwort kulinarisch: Neben Bratwurst, Steak und Co. gibt es auch in diesem Jahr Crêpes und Flammkuchen sowie pakistanische Küche und an der Cocktailbar kommt karibisches Flair auf. Kühles Bier und andere erfrischende Getränke werden auch diesmal von den Organisatoren des Stadtteilfestvereins Schwetzingerstadt in Eigenregie ausgeschenkt. Rund 13 Fässer Bier sind im Vorfeld eingeplant und müssten reichen, um den Durst der Feiernden zu löschen, die auf rund 100 Garnituren Platz nehmen können. Bei Aufbau und Betrieb helfen auch in diesem Jahr Jobbörse und Jugendtreff zusammen mit der Pestalozzischule. Neben dem Bühnenprogramm und dem kulinarischen Angebot kann man sich beim Stadtteilfest in der Otto-Beck-Straße übrigens auch im Dosenwerfen oder bei der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt im Kistenklettern entlang der langen Einsatzleiter versuchen. Präsent vor Ort wird auch der Polizeiposten Schwetzingerstadt sein.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist auch in diesem Jahr der große Flohmarkt für die ganze Familie am Samstag von 12 Uhr bis „open end“. Ohne Standgebühr wird hier alles feilgeboten, was sich im Keller und auf dem Dachboden gefunden hat, und wie jedes Jahr sind hier erneut viele Schnäppchen und kleine Raritäten dabei.

Großer Aktivposten beim Stadtteilfest: die ADG, Gemeinschaft der Gewerbetreibenden, die am Glücksrad wieder viele bunte Blumen an die Besucher verteilt und mit der großen Tombola später am Samstag Freude unter alle bringt, die sich vorher ein oder mehrere Lose geleistet haben.

Gemeinsam mit den ökumenischen Partnern aus dem Stadtteil wird auch in diesem Jahr ein Open-Air-Gottesdienst am Sonntagmorgen, 16. Juli, um 10 Uhr auf der Bühne in der Otto-Beck-Straße gefeiert. „Kommen Sie vorbei und genießen Sie die schöne Atmosphäre unter den Kastanien und freuen Sie sich – auch schon während des Gottesdienstes – auf das reichhaltige kulinarische Angebot im Anschluss“, lädt die ChristusFriedenGemeinde ein. Thema in diesem Jahr: „Zwischen Himmel und Erde – bei uns in der Schwetzingerstadt“.

nco

Von Livemusik bis Leitergolf

Buntes Programm beim Stadtteilfest Neuhermsheim am 15. Juli

NEUHERMSHEIM. Das Stadtteilfest Neuhermsheim an den Dehof-Arkaden wird in diesem Jahr am Samstag, 15. Juli, gefeiert. Das Stadtteilfest soll für die Bürger in Neuhermsheim und für Alt und Jung sein. Gleichzeitig sollen die gemeinnützigen Einrichtungen im Stadtteil, die Vereine in Neuhermsheim und die Organisationen, die sich gemeinnützig in Neuhermsheim engagieren, eine finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie sich an dem Stadtteilfest beteiligen. An den Verkaufsständen gibt es die unterschiedlichsten Leckereien. Ob herzhaft, süß oder salzig – für alle Geschmäcker wird etwas dabei sein. Verkaufsstände können nur durch die gemeinnützigen Einrichtungen im Stadtteil, die Vereine in Neuhermsheim oder die Organisationen, die sich gemeinnützig in Neuhermsheim engagieren, betrieben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf gehen direkt an den jeweiligen Betreiber. So werden die gemeinnützigen Einrichtungen durch den Verzehr der Gäste ganz unmittelbar profitieren.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm wartet auf die Besucher des Stadtteilfestes in den Dehof-Arkaden in Neuhermsheim. Foto: Kranczoch

Auch in diesem Jahr werden Kinder der Neuhermsheimer Einrichtungen das Bühnenprogramm lebendig und fröhlich gestalten. Die professionellen Musiker wollen allerdings in nichts nachstehen und das Publikum ebenfalls unterhalten. Nach der Eröffnung um 14.30 Uhr betritt um 14.45 Uhr das Kinderhaus Gerhard-Marcks-Straße mit Musik und Bewegung die Bühne. Um 15 Uhr folgt der Hort an der Johann-Peter-Hebel-Schule mit musikalischer Unterhaltung und einer Einrad-Show, bevor um 15.30 Uhr das St.-Pius-Kinderballett der DJK und die Jazz-Dance-Kids tanzen. Um 16.15 Uhr spielt das Jugendensemble Akkordeon im Quadrat, um16.30 Uhr folgen die Zumba-Kids. Um 17 Uhr stellt Mike Sommer Songs seiner neuen CD „Tagebuch der Liebe“ vor, ab 17.30 Uhr spielen „The Secret Three“ und der Hauptakt folgt um 19.30 Uhr: „Shebeen“ mit Andrea Josten und Butch Williams. Viele Aktionen erwarten die jungen Gäste. Die Jugendverkehrsschule Mannheim bietet kompetente Beratung zum Thema Fahrradhelm, Fahrradanhänger und zu allem, was man über das Fahrrad wissen muss. Wissenswertes erfährt man auch über Pedelecs und ob man sich mit ihnen im Straßenverkehr besonders verhalten muss. Austoben und Spaß haben können die Kinder auf der Hüpfburg und tierische Luftballonmodellagen auf Wunsch erfüllt der Unterhaltungskünstler Andreas Knecht. Phantasievoll werden die Kinder am Stand der DJK geschminkt und gleichzeitig kann man beim Warten auf die lieben Kleinen noch etwas über den Verein erfahren. Weiterhin bringen Hobby-Modellbootbauer Robin Kehret und Freunde ihre Boote zu Wasser und den Kindern das Steuern bei, die Ministranten der katholischen Gemeinde St. Pius stellen eine Tombola auf die Beine, für Wagemutige wartet der Kletterturm, der nur mit festen Schuhen erklommen werden darf, auf mutige Kinder und im Wettbewerb oder einfach nur so kann jeder sein Geschick beim Leitergolf probieren.

red/nco

Infos nach Aktualisierung der Seite bald auch unter www.stadtteilfest-neuhermsheim.de

IHR UNTERNEHMEN IN 30 SEKUNDEN

RAWHUNTER
VISUAL MEDIA PRODUCTION

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

699,- €
IMAGEFILM
– 2 Stunden filmen vor Ort inkl. Interview
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

899,- €
+ SYNCHRONSPRECHER
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Sprecher
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

999,- €
+ LUFTAUFNAHMEN
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Off-Sprecher
– Luftaufnahme von Ihrer Location
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

Wir bringen Ihr Unternehmen in einer halben Minute auf den Punkt. Dazu besuchen wir Sie vor Ort, filmen Ihr Unternehmen und führen ein kurzes Interview mit Ihnen. Wir schneiden und vertonen Ihren persönlichen Film.

Der Film wird auf 30 Sekunden limitiert. Damit Bündeln wir die wichtigsten Informationen und vermitteln ihren neuen Kunden das, was für sie am meisten zählt: Fakten – Wer Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun können. Auf Wunsch gibt es auch Luftaufnahmen und einen professionellen Synchronsprecher als Upgrade!

Mehr Infos unter :
www.rawhunter.de/auf-den-punkt-gebracht

Mail: info@rawhunter.de
Tel.: 0176 / 26 11 70 12
facebook.com/WeAreRawhunter
Karlsruher Str. 130 | 69126 Heidelberg

Anmutige Blumenbällchen in vielen Farben

Großes Interesse an den Hortensientagen im Luisenpark

OSTSTADT. Die Historie sagt, dass ein französischer Naturforscher die Hortensie in Japan entdeckt habe und ihr den Namen seiner Angebeteten „Hortense“ Barré gab. Die anmutigen Blumenbälle stehen seit vielen Jahren bei Trendgärtnern wieder ganz hoch im Kurs und kaum jemand erinnert sich an die Zeiten, als die Dame mit den tausend Blüten noch als altmodisches Accessoire auf großmütterlichen Fensterbänken galt. Die „Hydrangea“ hat viel erlebt in ihrer Geschichte, fehlt heute in kaum einem modernen, klassisch-englischen oder wildromantischen Kenner-Garten und ist ohne Frage „die geballte Blütenkraft unter den Blumen“. Klar, dass man ihr da auch im Luisenpark einen besonderen Rahmen bieten will. Und so gibt es dort seit kurzem eine wunderschöne Hortensienlandschaft ganz in der Nähe zum Eingang Fernmeldeturm.

Unter den idealen Bedingungen im Luisenpark öffnen die Hortensien ihre wunderschönen Blüten. Foto: Schatz

Die Freude über dieses gelungene Projekt war der gärtnerischen Leiterin des Parks Ellen Oswald bei der Präsentation förmlich anzusehen. Der Luisenpark biete den Hortensien ideale Bedingungen, erläutert Oswald. Denn was den Rosen eher zu schaffen macht und warum diese den Herzogenriedpark bevorzugen, ist den Hortensien gerade recht: schattige Plätze und eine hohe Luftfeuchtigkeit, bedingt durch den nahen Neckar und den Kutzerweiher. Auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern wurden von den Gärtnern des Parks rund 320 Hortensien in verschiedenen Arten gepflanzt, dazu über 2.100 passende Stauden. Ein großer Dank ging an Parkchef Joachim Költzsch, „der meine Idee von Anfang an unterstützt hat“, so Ellen Oswald, sowie an die Gärtnerei Beier und alle Gärtner und Helfer im Park. Ein langjähriger Besucher des Luisenparks und Gartenfreund trug mit einer namhaften Summe ebenso entscheidend zur Umsetzung bei wie der Förderkreis „Freunde des Luisenparks“, der die Bewässerungsanlage finanzierte. Und noch etwas freut Ellen Oswald: „Bis zur BUGA im Jahre 2023 sind die Beete so richtig eingewachsen und erfreuen dann wirklich mit geballter Blütenkraft“, versprach sie. Zur Eröffnung des neuen Bereiches gab es die Hortensientage, welche sehr erfolgreich und gut besucht waren, wie Ellen Oswald gegenüber den MSN sagte. Auf einen ähnlichen Erfolg hofft sie auch bei den Seerosentagen, zu denen der Park ab Freitag, 7. Juli, einlädt. *mhs*

SP Weitere Fotos der blühenden Blumenbälle unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 16. Juni

Innovative Ideen für ein neues Lebensgefühl

Wiederaufladbare Hörgeräte jetzt bei Gralla Hörakustik

MANNHEIM. Hörgeräteträger möchten nach Herzenslust alles unternehmen können, ohne durch ihren Hörverlust eingeschränkt zu sein. Deshalb ist es besonders wichtig, dass ihre Hörgeräte mit ihrem Lebensstil mithalten können. Die wiederaufladbaren Phonak Audéo™ B-R Hörgeräte des Schweizer Hörgeräteherstellers Phonak erfüllen diese Erwartungen mit einer wegweisenden Akkutechnologie und sind die am schnellsten aufladbaren Hörgeräte mit langer Akkulaufzeit. Phonak Audeo B-R ist das erste aufladbare Hörgerät, dass mit einmal Aufladen 24 Stunden einzigartigen Hörgenuss bietet. Damit gehören Batteriewechsel mit den kleinen, schwer zu handhabenden Einwegbatterien der Vergangenheit an.

Die Hörumgebung kann sich von einem Moment auf den anderen ändern. Das macht das Hören zu einer echten Herausforderung und stellt für jedes Hörgerät eine sehr komplexe Aufgabe dar. Das wiederaufladbare Phonak Audeo™ B-R bietet mit dem einzigartigen Automatik-Betriebssystem AutoSense OS™ die perfekte Lösung. Es erkennt automatisch jede Hörumgebung und passt die Einstellungen der Hörgeräte optimal an diese an. Der Träger muss seine Hörgeräte einfach nur einschalten – die optimalen Einstellungen werden in Echtzeit automatisch gewählt.

„Diese Hörgeräte analysieren in 0,4 Sekunden die aktuellen Hörumgebung, in der sich sein Nutzer im Moment befindet. So erkennt das System präzise, ob es sich um eine Situation in einem lauten Restaurant, im Auto, in einem Konzert oder zuhause handelt und greift auf über 200 verschiedene Einstellungen zurück, um die Hörgeräte genau an die aktuelle Hörumgebung anzupassen“, so Hörgeräteakustikermeister Udo Gralla. Dies alles geht völlig automatisch. Die Hörgeräte müssen nicht mehr manuell in den jeweiligen Situationen eingestellt werden. *pm/red*

Infos unter www.gralla-hoerakustik.de

Europas größtes Fest der fliegenden Farbbeutel

„Holi“ wird am 15. Juli im Luisenpark gefeiert / Eintritt ab 16 Jahren

OSTSTADT. Am Samstag, 15. Juli, wird der Luisenpark ab 14 Uhr wieder zum Ort der tausend Farben: „Holi Gaudy“ heißt das Konzept, unter dem ein überregionaler Veranstalter bunte Farbpulverbeutel anbietet, mit denen sich die Gäste bewerfen. Klingt seltsam, hat aber eine lange Tradition. „Holi“ kommt aus Indien und wird hauptsächlich im Norden des riesigen Landes im Frühling gefeiert. Man nennt es auch „Phagwah“ oder „Dol Yatra“. Es wird sich mit buntem Pulver, dem „Gulal“, und gefärbtem Wasser beworfen. Das Holi-Fest ist eines der ältesten und sicherlich farbenfrohesten Feste der Welt. An diesem Tag sind alle Menschen gleich, Geschlecht oder Status spielt hier keine Rolle. Früher wurde das Pulver aus heilenden Blüten, Wurzeln und Kräutern hergestellt. Gesegnet wird das Pulver noch heute. Eintritt ist ab 16 Jahren. Jeder, der Lust hat, egal wie jung oder jung geblieben, ist herzlich willkommen. red/nco

Bevor es losgeht, sind alle noch entspannt. Fliegen aber erstmal die Farbbeutel, wird es bunt. Foto: zg

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg
Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben - bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Ilzhöfer T. 07263/409284 Mobil: 0173/9838637
Homepage: www.HDSolarSchiff.com e-Mail: neckarsonne@t-online.de
Abfahrtszeiten: 10/11.30/13/15/16.30/18 Uhr Montag Ruhetag außer Feiertage

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
SOMMERZEIT = GRILLZEIT
z.B. Lammspieße, verschiedene Grillwürste, Steaks usw.
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

SCHLOSSTICKET
Bergbahnfahrt zur Molkenkur und zurück plus Eintritt ins Schloss
Zwei Erlebnisse – ein Preis.
Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück, und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.
Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen erleben Sie diese Attraktionen für 7 Euro.
Mehr unter:
www.bergbahn-heidelberg.de
Heidelberger Bergbahnen

RHEIN NECKAR THEATER
Mannheim-Neckarau
Karten unter:
Tel.: 0621 86 24 68 20
www.rhein-neckar-theater.de
Sie erhalten 10% Ermäßigung, wenn Sie diese Anzeige am o.g. Termin an der Abendkasse vorzeigen.

Über den Dächern Heidelbergs – Mit den Heidelberger Bergbahnen zum Schloss

HEIDELBERG. Ein Ausflug mit den Bergbahnen ist ein besonderes Erlebnis. Wer bis hinauf auf den Königstuhl fährt, kann dort bei guter Sicht über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den verschiedenen Bergbahn-Stationen Halt zu machen und sich dort umzusehen. Die Fahrt beginnt an der Talstation am Kornmarkt – mitten in der Heidelberger Altstadt. Von hier aus ist die untere Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, unterwegs zum Heidelberger Schloss. Im Schlossticket, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers enthalten. Vom Schloss aus geht es mit der Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station Molkenkur. Hier kann man sich auf der Sonnenterrasse eines Gasthauses am Panorama erfreuen oder auf einem der vielen Wanderwege spazieren gehen. Von der Molkenkur fahren die über 100 Jahre alten Original-wagen der oberen Bergbahn weiter bis zum Königstuhl. Neben zahlreichen Wanderwegen locken hier auch das Heidelberger Märchenparadies, eine Falknerei sowie ein Ausstellungsraum mit interessanten Zeugnissen aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. Ein Kiosk mit ausgewählten regionalen Produkten sorgt am Königstuhl und an der Molkenkur für eine kleine Stärkung zwischendurch. *zg*

Über die Dächer Heidelbergs geht es mit der Bergbahn.
Foto: Stadtwerke Heidelberg/Alexander Grüber

Mehr Informationen unter www.bergbahn-heidelberg.de

Exklusiver Blick hinter die Kulissen

Lesertour am 18. August in die neue Hauptfeuerwache / Jetzt anmelden

Im März 2017 hat die Berufsfeuerwehr ihr neues Domizil in Neckarau bezogen.
Foto: Kranczoch

MANNHEIM. Beeindruckende Technik und Einblicke, die den Mannheimern sonst verborgen bleiben: In das Herz der neuen Sicherheitszentrale geht es bei der Lesertour zur neuen Hauptfeuerwache, zu der die Stadtteil-Nachrichten exklusiv am Freitag, 18. August, einladen. Diese Gelegenheit, die brandneuen Räume der Feuerwehr für ganz Mannheim mit einem Blick hinter die Kulissen in Augenschein zu nehmen, hat der Verlag eigens für seine Leser organisiert. Besichtigt werden das imposante Außengelände, das Dienstgebäude und die Fahrzeughalle. Auch eine Besichtigung der Stabsräume (mit Einblick in die Leitstelle) sowie der Verkehrsleitzentrale ist vorgesehen (Änderungen vorbehalten). In dem Neubau sind unter anderem der Einsatzleitdienst, der Löschzug 1 der Berufsfeuerwehr, die Tauchstaffel und der Bootsdienst gebündelt, zudem sind hier die Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Neckarau beheimatet. Für bis zu 40 Personen bietet der Verlag diese exklusive Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen. Bei mehr Interessenten werden die Plätze verlost. Die Tour startet um 13 Uhr im Foyer der Hauptfeuerwache am Gert-Magnus-Platz 1, 68163 Mannheim, und dauert etwa 2,5 Stunden.

Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den Verlag:

Schmid Otreba Seitz Medien
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fax 0621 727396-15
E-Mail: info@sosmedien.de

Bitte Anschrift und Telefonnummer nicht vergessen. Meldeschluss ist Freitag, 21. Juli. *nco*

Auf den Spuren der Römer – Historische Segway-Tour

HEIDELBERG. „Standard“ Segway-Touren von Stadt-Safari bewegen sich normalerweise in Wald und Flur und streifen gelegentlich besondere Sehenswürdigkeiten der Innenstädte. In diesem Rahmen bewegen sich auch in der laufenden Saison die bewährten Touren in Heidelberg, im Neckartal, entlang der Bergstraße, in Mannheim, Weinheim und die Segway-Events in Frankfurt und Umgebung. Einen völlig neuen Weg bestreitet StadtSafari in diesem Jahr mit einem Ausflug in längst vergangene Zeiten. Von Heidelberg über Ladenburg und Schriesheim werden Stätten und Städte besucht, die zur Zeit der Römer von großer Bedeutung waren. Neuenheim mit seinem Gräberfeld, die Römerstraße nach Ladenburg, der Schwabenheimer Hof und das Naturschutzgebiet Botzheimer Wasen führen zum entscheidendem Höhepunkt der Segway Tour: Lopodunum, wie Ladenburg seinerzeit hieß. Dort werden diverse historische Bauten angefahren, bevor es von dort aus Schriesheim und Dossenheim zurück an den Ausgangspunkt nach Heidelberg geht.

Diese Tour ist für Leute, die an einem „kompletten“ Ausflug interessiert sind und gemeinsam mit den Tourguides Stellen und Plätze aufsuchen, die historische Ereignisse näher bringen. Gerade für „geschlossene“ Gruppen wie Betriebs- und Vereinsausflüge bietet sich diese Tour an, die Wissen und Spaß im Paket anbietet. Die reine Fahrzeit der Tour beträgt mindestens drei Stunden, eingeplant sind zwei Pausen (Kaffeepause, Mittag- oder Abendessenpause). Sollten alle Pausen mit eingeplant werden, kann diese Safari bis zu fünf Stunden lang sein. Diese Tour kann aufgrund der Länge nur von Montag bis Freitag angeboten werden, allerdings gerne zu Wunschstartzeiten. Preise (ab 69 Euro) und zubuchbare Optionen kann man auf der Website von StadtSafari nachlesen. *zg/red*

Weitere Infos unter www.stadtsafari.com

Gaumengenuss unter Tage – Weinprobe im Kalkbergwerk Wolfstein

LAUTERECKEN-WOLFSTEIN. Das Besichtigungs-Kalkbergwerk in Wolfstein ist ein Industrie-Denkmal der besonderen Art. In einer kurzweiligen Führung erleben Besucher, welche Mühe es einst für Bergleute bedeutete, ihren Lebensunterhalt im Bergbau zu verdienen. Die Führung ist für jedes Alter geeignet und auch für Personen mit körperlichem Handicap möglich. Das Besichtigungsbergwerk ist bis Anfang November geöffnet. Unter Tage herrschen ganzjährig 13° C bei hoher Luftfeuchte. Besucher sollten festes Schuhwerk tragen.

Eine Weinreise im Besichtigungs-Kalkbergwerk am Königsberg ist ein Genuss für alle Sinne – mit reichlich Wissenswertem über Wein, Rebsorten und das stillgelegte Bergwerk. Die Weinreisen finden ab einer Gruppengröße von acht bis maximal 50 Personen zu individuellen Terminen statt und dauern rund 2,5 Stunden, auf Wunsch mit Verpflegung durch lokale Gastronomie. Eine offene Weinreise, ideal für Einzelpersonen, wird jeweils am dritten Samstag im Monat (März bis November) angeboten. Die Weinreise kann auch zusammen mit einer Draisinen-Tour kombiniert werden.

Die Reisen „Unter Tage“ sind das ideale Ziel für den nächsten Familien-, Firmen- oder Vereinsausflug. Führungen im Kalkbergwerk werden in den Sommerferien Rheinland-Pfalz immer dienstags und freitags 14 Uhr angeboten. Informationen und Anmeldung (auch zu Übernachtungsmöglichkeiten) sind beim Fremdenverkehrsamt der Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein, Telefon 06382 791118, erhältlich. *zg/red*

Weitere Infos unter www.vg-lw.de und www.kalkbergwerk.com

Sommerfrische auf Neckar und Rhein

Flaggschiff „Königin Silvia“ hat ihr erstes Dienstjahr mit Bravour gemeistert

Vor einem Jahr feierte die Weisse Flotte die Taufe ihres Flaggschiffs „Königin Silvia“. Foto: Weisse Flotte Heidelberg/SWR Mannheim

HEIDELBERG. Mit ihrem modernen Fahrgastschiff „Königin Silvia“ hat die Weisse Flotte Heidelberg im vergangenen Jahr ihren Bestand von sechs auf sieben Schiffe erweitert – inklusive Fähre „Liselotte“ – und kann nun insgesamt rund 2.600 Passagiere zeitgleich befördern. „Königin Silvia“ kreuzt regelmäßig im Liniendienst auf der Burgenfahrt durchs Neckartal und ist auch bei abendlichen Event- und Charterfahrten im Einsatz. Das neue Schiff hat eine durchgehende, fast drei Meter hohe Decke, eine Show-Bühne, Panoramafenster, die bis zum Boden reichen, ist barrierefreie und erlaubt etwa Rollstuhlfahrern, bequem das großzügige Sonnendeck erreichen.

Die meistbefahrene Strecke der Weissen Flotte liegt in nächster Nähe zum Heimathafen Heidelberg und ist Teil der Burgenstraße: Das Neckartal. Diese Flusslandschaft zwischen Heidelberg und Neckarsteinach mit ihren tiefen Schluchten, den hoch aufragenden Felsen und kleinen Orten zählt sicher zu den schönsten in Deutschland. Regelmäßig samstags fährt die Weisse Flotte diese Tour von Mannheim aus. Und bei den Tagesfahrten nach Worms zum Backfischfest, nach St. Goar und nach Rüdesheim oder zu den Feuerwerksfahrten legt die Weisse Flotte natürlich auch in Mannheim an. *zg/red*

Mehr Informationen: www.weisse-flotte-heidelberg.de

Erfinder im Maislabyrinth

Sommerprogramm auf dem Hegehof

LADENBURG. Das inzwischen legendäre Maislabyrinth vom Hegehof bietet Kindern, Erwachsenen und allen Junggebliebenen ein einzigartiges Erlebnis. Zwischen raschelnden, hohen Maispflanzen den richtigen Pfad und sieben versteckte Stationen zu finden, ist jedes Jahr eine neue Herausforderung mit einem spannenden Rätselspiel, bei dem tolle Preise winken. Was hat ein Maislabyrinth mit Erfindungen zu tun? Erfinder finden Lösungen für ein Problem; und in einem Labyrinth muss man seinen Weg finden. Außerdem dürfen in diesem Jahr große und kleine Pioniere in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen und der Ausstellung „Total Genial“ im „Maislabyrinth der Diebe“ gestohlene Erfindungen aufspüren und dabei erstaunliche Entdeckungen machen … Das Maislabyrinth ist vom 1. Juli bis Mitte Oktober 2017 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Kinder von 5 bis 15 Jahren zahlen 4 Euro Eintritt, ab 16 Jahren 5 Euro. Umrahmt wird das Maislabyrinth von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm: 8. Juli, 20 Uhr: Mondscheinlabyrinth mit Live-Musik von Cris Cosmo, 30. Juli, 11 bis 17 Uhr Kinderfest am Labyrinth mit Live-Musik und Unterhaltungsprogramm, 5. August, 20 Uhr Spanische Nacht mit Live-Musik von Roberto Moreno, 3. Oktober, 12 bis 17 Uhr Abschiedsfest vom Labyrinth am Feiertag mit Live-Musik, vielfältigen Spezialitäten und Unterhaltung für die ganze Familie. *zg/red*

Nähere Informationen unter www.hegehof.de

Das Maislabyrinth vom Hegehof – ein einzigartiges Erlebnis für Kinder, Erwachsene und alle Junggebliebene. Foto: www.hegehof.de

Auf Neckar und Rhein …
… die kleine Kreuzfahrt zwischendurch

- **„Königin Silvia“** – das neue Flaggschiff … … mit Lift, Klimaanlage und Showbühne
- Tägliche Fahrten bei jedem Wetter
- Kurz- und Tagestouren
- Maßgeschneiderte Bus-Kombi-Programme
- Knapp 30 Event- und Kulturfahrten
- Feine Bordküche mit allen Mahlzeiten

Weisse Flotte Heidelberg

Weisse Flotte Heidelberg GmbH & Co. KG
Neckarstaden 25 · 69117 Heidelberg
Telefon 06221-20181 · www.weisse-flotte-heidelberg.de

Foto: Weisse Flotte Heidelberg

Schifffahrt zu gewinnen

Zusammen mit der „Weissen Flotte Heidelberg“ verlost Ihre Stadtteilzeitung 3x2 Fahrten von Mannheim nach Neckarsteinach und zurück. Wer den romantischen Ausflug auf dem Neckar genießen will, muss lediglich die Frage beantworten können, wie viele Schiffe zur Weissen Flotte Heidelberg gehören. Mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern und werden schriftlich von uns benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 20. Juli 2017. Ihre Adressen werden nur zum Zweck der Verlosung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *red*

Kontakt:
Schmid Otreba Seitz Medien, Stichwort „Weisse Flotte“ + richtige Antwort, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fax 0621 727396-15, E-Mail info@sosmedien.de

Golfclub Mannheim Rheingoldhalle

Rheingoldstraße 215 • 68199 Mannheim • www.golf-absolute.de
Tel.: 0621-851720 Mail: mannheim@golf-absolute.de

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse“, wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- *Sanitätshaus*
- *Orthopädietechnik*
- *Orthopädieschuhtechnik*
- *Reha-Sonderbau*
- *Rehatechnik*
- *Homecare*
- *Medizintechnik*

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Sommer, Sonne – richtig trinken

Bei hohen Temperaturen braucht der Körper ein großes Plus an Flüssigkeit

Ob im Garten, Schwimmbad oder am Urlaubsstrand: Den strahlenden Sonnenschein im Sommer genießen wir in vollen Zügen – er kann uns aber auch mächtig ins Schwitzen bringen. Umso wichtiger ist es, den Körper ausreichend mit Flüssigkeit zu versorgen. Mindestens 1,5 bis zwei Liter Flüssigkeit sollte man täglich zu sich nehmen. Das empfiehlt die Bundesärztekammer. Hitze allerdings verlangt ein Plus auf dem Trinkkonto. Denn mit dem Schwitzen verliert der Körper große Mengen Flüssigkeit und wichtige Mineralien.

„Der Flüssigkeitsverlust kann zu Konzentrationsschwäche, Müdigkeit, Schwindel, Muskelkrämpfen und auch Verdauungsproblemen führen", weiß Gesundheitsexpertin Katja Schneider vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de und rät dazu, regelmäßig über den Tag verteilt zu trinken. „Durst sollte erst gar nicht aufkommen", so Schneider. Am besten gelingt das, wenn man immer eine Flasche griffbereit hat. Bei sommerlichen Aktivitäten sind vor allem Mehrwegflaschen praktisch, die wieder aufgefüllt werden können. Besonders umweltfreundlich und leicht zu reinigen sind dabei Glasflaschen.

Als Durstlöscher eignen sich etwa Mineralwasser, ungezuckerte Kräuter- und Früchtetees sowie verdünnte Obst- und Gemüsesäfte. Ungeeignet hingegen sind stark zuckerhaltige Getränke wie Cola und Limonaden. Je heißer es ist, desto größere Lust hat man auf eiskalte Getränke. Doch diese treiben den Schweiß erst richtig aus den Poren und können außerdem Magenbeschwerden hervorrufen. Auch auf heißen Kaffee sollte man verzichten, da er das Schwitzen verstärkt. Besser sind Getränke, die Raumtemperatur haben oder nur leicht gekühlt sind. Empfehlenswert ist auch lauwarmer Tee.

Je heißer es ist, desto mehr sollte man trinken. Aber immer nur Leitungs- und Mineralwasser zu trinken, ist nicht jedermanns Sache. Eine fruchtig-frische Alternative ist zum Beispiel ein Wassermelonen-Smoothie. Melonen bestehen fast nur aus Wasser und enthalten viel Vitamin A und C. Für den Smoothie einfach das entkernte Fruchtfleisch im Mixer pürieren und etwas Zitronensaft und Wasser zugeben. Mit Erdbeeren und etwas Pfirsichsaft oder auch Minze lässt sich der Smoothie noch verfeinern. *djd*

Den Sommer genießen in vollen Zügen: Dabei sollte man allerdings nicht vergessen, ausreichend zu trinken. Foto: djd/Emil/Kzenon – Fotolia

Die Freizeit im Wald nach allen Regeln genießen

Umfrage: Wald soll auch künftig vor allem für Erholung, Freizeit, Sport da sein

Im Wald findet jeder Entspannung: Die einen unternehmen einen kurzen Spaziergang, die anderen machen einen Ausflug mit dem Mountainbike oder wandern auf einem der vielen Wanderwege. Besonders schöne und vielfältige Strecken sind vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumwege zertifiziert. Nach einer aktuellen Bevölkerungsstudie des GfK-Instituts im Auftrag der Waldschutzorganisation PEFC ist jeder zweite Deutsche ab 14 Jahren interessiert daran, ihn in Zukunft für Erholung, Freizeit und Sport offen und attraktiv zu halten (55 Prozent).

Der Wald ist jedoch nicht nur ein Erholungsort, sondern auch Lebensraum von vielen verschiedenen Tieren und Pflanzen sowie Lieferant eines unserer wichtigsten, nachwachsenden Rohstoffe, dem Holz. Für Forstarbeiter sowie für Erholungssuchende gilt deshalb: Rücksicht nehmen und einige Regeln beachten. Radfahren etwa sollte man nur auf geeigneten beziehungsweise markierten Wegen. Das Querfeldein- oder Cross-Fahren bedarf sogar einer gesonderten Genehmigung, da es zu Schäden an den Boden und der Vegetation führen und Wildtiere stören kann. Für Downhill-Fahrer gibt es in manchen Wäldern mittlerweile sogar eigene Trails. Immer beliebter werden auch Hochseilgärten, Baumwipfelpfade wiederum führen über feste Holzkonstruktionen oft mehrere Kilometer lang durch die oberen Stockwerke des Waldes. Auch hier sollte man die „Waldesruhe" einhalten und keinen Müll hinterlassen.

Wenn ein Wald viele Wünsche erfüllt, nennen ihn Fachleute multifunktional. Ein Zeichen für eine solche Waldbewirtschaftung sind etwa die großen Holzpolter, die sich seitlich der Waldwege finden. Die geernteten und gestapelten Baumstämme werden dort gelagert, um sie schonend abtransportieren und zu umweltfreundlichen Produkten weiterverarbeiten zu können. Entdeckt man beim Waldbesuch und später beim Einkauf auf einem Holz- oder Papierprodukt das PEFC-Zeichen, zeigt dies, dass im Wald wieder genügend neues Holz nachwächst und die Natur geschützt wird. Das Zeichen wird durch Deutschlands größte Institution zur Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Rahmen eines unabhängigen Zertifizierungssystems vergeben.

Zusätzlich führte PEFC kürzlich ein Erholungswaldzertifikat ein. Private Waldbesitzer sowie Städte und Gemeinden können damit über die nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder hinaus ihr Engagement für Erholungssuchende belegen. Die Kriterien für die Vergabe eines Erholungswaldzertifikates sind unter anderem das Angebot von intakten Bänken, Sporteinrichtungen, Grillstellen, ein gutes Wegenetz mit entsprechender Auszeichnung der Wegeführung und waldpädagogische Angebote. *djd*

Das Erholungswaldzertifikat bekommen Wälder, die über intakte Bänke, Sporteinrichtungen, Grillstellen sowie über ein gut ausgezeichnetes Wegenetz und waldpädagogische Angebote verfügen. Foto: djd/PEFC

„Im weißen Rössl“ – Kultmusical feiert Premiere im Capitol

MANNHEIM. Lange war es der Wunsch von Capitol Geschäftsführer Thorsten Riehle, „Im weißen Rössl“ auf die Bühne in der Neckarstadt zu bringen. Nun ist es soweit: Das Kultmusical erobert 2017 die Capitol-Bühne und feiert am 28. Juli um 20 Uhr Premiere. Die besonders schwungvolle Musical-Komödie wird in einer einmaligen Inszenierung von Joerg Steve Mohr zu sehen sein, der als Regisseur im Rhein-Neckar-Raum bestens bekannt ist. Als Leopold konnte der österreichische Musicalstar Aris Sas gewonnen werden. Mehr aus Zufall, wie Sas berichtet. So sieht er einen Facebook-Post des Rössl-Regisseurs, der auch nach dem finalen Casting noch keinen passenden Hauptdarsteller finden konnte. Die Rolle des Piccolo spielte Sas schon in jungen Jahren, und 2009 übernahm er bei den Schlossfestspielen Stadl die Rolle des Dr. Siedler. Eine Rolle stand aber noch auf seinem Wunschzettel: die des Leopold. So kommentierte er den Facebook-Aufruf Mohrs mit: „Schade, wenn ich zehn Jahre älter wäre und 15 Jahre älter wirken würde, könnte ich mich bewerben“. Mohr, der den Österreicher bei den Frankenfestspielen Röttingen als Joe Gillis in Sunset Boulevard auf der Bühne gesehen hatte, fand ihn indes nicht zu jung. Der erste Kontakt war gemacht, und da sich beide einig waren, wie das Kultmusical auszurichten sei, gab es schnell die Besetzung mit dem Wunschkandidaten für die vakante Hauptrolle. Aris Sas fasst die Gestaltung der Mannheimer Inszenierung prägnant zusammen: „Eine Komödie ist lustig, weil die handelnden Personen in lustige Situationen geraten, nicht weil sie selbst lustig sind. Da muss man nicht überzeichnen.“ Das ist ihm wichtig.

Ein namhaftes Ensemble setzt die Komödie in Szene. Foto: Thomas Henne

Ein weiterer Clou ist die Besetzung der zweiten Hauptrolle mit Céline Bouvier, die dem Mannheimer Publikum bestens bekannt ist. Der Rolle der Wirtin Josepha wird aber nicht etwa Mannheims Miststück Céline Bouvier übergestülpt, sondern auch hier kommt das Komödiante aus der Figur und ihren Handlungen selbst. Eine abwechslungsreiche Dramaturgie, wunderbare Musik, eine schräge und einfallsreiche Inszenierung und abrupte Stilwechsel. Ein vielseitiges Ensemble aus überregionalen Musicalstars, Chansonniers und Kabarettisten der Region wird Sie mitnehmen an den Wolfgangsee. *zg/red*

Kartenreservierung unter Hotline 0621 3367333 oder www.capitol-mannheim.de

Céline Bouvier überzeugt als Wirtin Josepha. Foto: Capitol

- Anzeige -

Mensch und Pferd im Gleichschritt

Reiter-Verein Mannheim verbindet Sport mit pädagogischen und sozialen Aspekten

Maimarkt Turnier Mannheim

Der Reiter-Verein war 2015 Ausrichter des 100. CSIO in Mannheim. Foto: Schatz

Wenn Peter Hofmann von Pferden spricht, dann gerät er ins Schwärmen und seine Worte sind von Wertschätzung geprägt. Früher selbst aktiver Springreiter, steht er seit 1982 als Präsident an der Spitze des Mannheimer Reiter-Vereins. Das Pferd als verlässlicher Partner im Turniersport, als Freizeitkamerad oder als einfühlsamer Begleiter für Menschen mit körperlichem und geistigem Handicap. „Pferde sind etwas ganz Besonderes und stehen seit über 5.000 Jahren im Dienste des Menschen“, so Hofmann und bietet mit seinem Team aus Vorstand, Reitlehrern sowie vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfern beim Reiter-Verein ein umfassendes Ausbildungsprogramm für Turnierpferde in Dressur und Springen ebenso an wie Voltigieren, Therapeutisches Reiten sowie ganz besondere Begegnungen zwischen Mensch und Tier.

Versierte Reiter sind hier ebenso zu beobachten wie Kinder und Jugendliche, die von erfahrenen Reitlehrern ausgebildet werden. Talente werden behutsam gefördert. Mit den Springreitern Armin Schäfer, Paul Hofmann, Luisa Koch und Lisa-Marie Winkenbach sowie den Dressurreiterinnen Madeline Grimminger und Anica Fröhling hat man selbst national und international erfolgreiche Sportler hervorgebracht. Seit 1985 ist der Reiter-Verein Ausrichter des Maimarkt-Turniers, bei dem die Reitsportelite sich stets die Klinke in die Hand gibt. Auch dieses Turnier wurde unter Peter Hofmann mit der Zeit immer mehr unter dem ganzheitlichen Aspekt des Pferdesports ausgebaut, und die Wettbewerbe für Para-Equestrians ebenso ins Turnierprogramm aufgenommen wie Arena-Polo. Der Reiter-Verein war zudem Ausrichter mehrerer Bundes-Championate und Deutscher Meisterschaften. 1997 holte man die Europameisterschaften der Springreiter nach Mannheim, 2000 die Voltigier-Weltmeisterschaften. Ein weiteres Highlight in der Vereinsgeschichte war die Durchführung des 100. CSIO im Juli 2015 im MVV-Reitstadion.

Seit 2010 wurde auf der Reitanlage das Angebot des Schulbetriebs deutlich ausgeweitet und Reitstunden werden auch auf Englisch erteilt. Fester Bestandteil ist seit nunmehr 17 Jahren das Therapeutische Reiten, das mit der Unterstützung von Sponsoren geistig und körperlich behinderte sowie schwerkranke Kinder und Jugendliche fördert, ihre Konzentration und Lernfähigkeit ebenso stärkt wie Motorik und Selbstvertrauen. „Pferde sind exzellente Therapiepartner. Menschen mit Gehbehinderung beispielsweise machen mit ihnen die wunderbare Erfahrung, sich von A nach B bewegen zu können“, nennt Hofmann ein Beispiel. Daher rührt er für dieses Projekt ebenso die Werbetrommel wie für das „neueste Pferd im Stall“– eine Sprachförderung für Kindergartenkinder gemeinsam mit der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim. Dabei erweisen sich die Ponys Gina und Poldi als derart geschickte Pädagogen, dass die Vorschulkinder mit ihnen ebenso lebhaft reden wie über sie.

Als einer der ältesten Vereine Mannheims verbindet der Reiter-Verein damit Tradition und Moderne, Jung und Alt. Er ist gute Adresse sowohl für Freizeitreiter als auch für Turniersportler und bildet Pferde wie Reiter gleichermaßen aus. Wer seinen Vierbeiner gut versorgt wissen will, für den werden Pensionsplätze mit Vollversorgung angeboten. Auch diejenigen, die nicht selbst im Sattel sitzen, aber dennoch die Atmosphäre auf der Anlage mit gepflegter Gastronomie genießen wollen, sind jederzeit als Zuschauer sowie Gäste im Huf House willkommen. *pbw*

Peter Hofmann ist gut Freund mit den Pferden. Foto: Schatz

Alle Infos zur Vereinsgeschichte, zur Mitgliedschaft sowie dem Angebot unter www.reiter-verein-mannheim.net oder direkt im Gartenschauweg 8, 68165 Mannheim, Telefon 0621 417141 (Bürozeiten Mo, Di, Do 8 -12 Uhr, Mi 14-19 Uhr)

HUF-HOUSE

Restaurant

Im Reiter-Verein Mannheim

Gartenschauweg 8 • 68165 Mannheim
Tel. 0621/97 60 98 51

Öffnungszeiten:
11.30-14 Uhr und 18-22 Uhr; Mo. Ruhetag

www.andreasloeffler.net

VfR will wieder zu alter Größe wachsen

Mitgliederversammlung: Präsident Auer wiedergewählt / Scheuermann neuer Sportvorstand

Fünf Mitglieder wurden bei der ordentlichen Versammlung des VfR Mannheim geehrt. Foto: zg

NEUOSTHEIM. „Der VfR Mannheim ist immer noch ein schlafender Riese“, attestierte dessen Präsident Ralf Auer seinem Verein bei der ordentlichen Mitgliederversammlung vor einigen Tagen. Und diesen schlafenden Riesen wolle man zu einstigem Glanz zurück führen, so Auer zu den 54 erschienenen Mitgliedern, dahin, „wo der VfR hingehört“.

Der Gesamtverein habe 2016 ein sehr positives Jahr erlebt, auch wenn man es sportlich mit mäßigem Erfolg abgeschlossen habe. Nur knapp hatte der Verbandsligist als Dritter der Tabelle am Ende den Aufstieg in die Oberliga verpasst. Trotzdem merke man die langsame Geschichte des Wachsens – auch hinter den Kulissen.

„Die Jugend hat uns im vergangenen Jahr schwer beschäftigt“, stellte Auer weiter fest. In der Jugendabteilung sei viel getan worden, aber das Highlight sei der begonnene Bau des neuen Jugendsportzentrums gewesen (die MSN hatten berichtet), den erst die 100-prozentige Zustimmung der Mitglieder bei einer außerordentlichen Zusammenkunft möglich gemacht habe. Im September sollen die neuen Plätze spielbereit sein.

Zudem standen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung Wahlen an. Ergebnis: Ralf Auer bleibt Präsident des VfR Mannheim. Mit 53 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wählten ihn die Mitglieder für weitere zwei Jahre ins Amt des 1. Vorsitzenden, das der 57-jährige nun schon seit 2005 bekleidet. Zum neuen Sportvorstand und 2. Vorsitzenden wurde der bisherige Team-Manager Boris Scheuermann gewählt. Der 46-Jährige tritt die Nachfolge von Friedrich Lutterkort an, der ab sofort den Vorstandsposten des Finanzwarts übernimmt. Beide wurden einstimmig in ihre Ämter gewählt.

Abschließender Höhepunkt waren wie immer die zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitglieder. So erhielten Willi Knittel, Werner Krampf, Wolfgang Joos sowie Werner und Günter Hatzmann den Ehrenring für 70-jährige VfR-Mitgliedschaft.

Außerdem gaben die VfR-Verantwortlichen bekannt, dass der Vertrag mit Cheftrainer Hakan Atik um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Die Rasenspieler setzen in der Trainerfrage somit weiter auf Kontinuität und hoffen, dass im dritten Anlauf die von allen ersehnte Rückkehr in die Oberliga Baden-Württemberg gelingt. Der 40-Jährige, der seit 12. Oktober 2014 die 1. Mannschaft der Blau-Weiß-Roten coacht, wird seine Spieler erstmals am 5. Juli auf den Trainingsplatz bitten. Insgesamt 13 Spieler aus der vergangenen Runde werden auch in der kommenden Saison für den VfR am Start sein. Sinan Bal, Max Denefleh, Norbert Kirschner, Gianluca Mantel, Steffen Kochendörfer, Marcel Gruber, Daniel Herm, Piero Adragna, Joseph Olumide, Ajdin Zeric, Marc Haffa und Enis Baltaci verlängerten ihre Verträge um ein weiteres Jahr. Ugur Beyazal hatte ohnehin noch einen laufenden Kontrakt.

Neu verpflichtet haben die Blau-Weiß-Roten nach jetzigem Stand sechs Akteure. Vom Verbandsligameister TSG 62/09 Weinheim wechseln Timo Gebhardt (25, Abwehr), Christopher Hiller (28, Mittelfeld), Oliver Malchow (27, Mittelfeld), Jonas Meier-Küster (28, Mittelfeld) und Marcel Lentz (24, Tor) an die Theodor-Heuss-Anlage. Norman Refior (27, Sturm) kommt vom Oberligisten FC Astoria Walldorf II. Außerdem stößt mit Frederic Johannes (19, Mittelfeld) ein eigener Nachwuchsspieler neu zum Kader. Die Nachfolge von Boris Scheuermann als Team-Manager wird übrigens Jener Külbag antreten.

Auch in den Nachwuchsmannschaften kam es zu Personalwechseln. So übernimmt Helmut Hoffmann (zuletzt SpVgg Neckarelz) das Traineramt der U23 in der Kreisklasse A1 Mannheim. Die U19 in der Verbandsliga trainiert ab sofort Demir Duric (zuletzt FK Srbija Mannheim), unterstützt durch seinen Co-Trainer Deniz Dogan (zuletzt SV Enosis Mannheim). Die sportliche Leitung für die U23 sowie die U19 übernimmt ab sofort der bisherige A-Jugendtrainer Serkan Zubari.

Bereits am 16. Juni wurde auf der Jugendversammlung mit Ralph Lee ein neuer Leiter der VfR-Jugendabteilung gewählt. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter wie bisher auch Stefan Eger. Die Gesamtverantwortung für die sportliche Leitung der Jugendabteilung (U17 und jünger) trägt ab sofort Ralf Schmitt. „Wir werden in diesem Bereich noch mehr tun“, betonte Präsident Auer mit Blick auf die angelaufene Mitgliederoffensive, und auch die Sichtungstrainings sollen verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt werden. „Wir wollen zu der Größe wachsen, die der VfR Mannheim verdient hat.“ *red/nco*

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Feste feiern, wie sie fallen!!
Gekühlte Getränke auf Vorbestellung in allen Märkten (außer Weinparadies).
Getränkekauf auf Kommission, Verleih von Festplatz Garnituren, Stehtische, Gläser, Zapfanlagen.
(Geräte und Gläserverleih nur in Verbindung mit Getränkeabnahme)

Lu-Oggersheim, Mannheimerstraße 69, Tel. 0621/680777, Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Rheingönheim, Hauptstraße 194, Tel. 0621/542526, Mo.-Fr. 9-13 u. 14-19 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Lu.-Süd, Lagerhausstraße 24, Tel. 0621/581312, Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr
Altrip, Rheingönheimerstr. 96, Tel. 06236/425024, Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Ma. Feudenheim, Hauptstr. 134-136, Tel. 0621/7900936, Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr
Ma-City R 7 / 32 „Weinparadies“, Friedrichsring, Tel. 0621/1564767, Mo.-Do. 14.30 - 19 Uhr, Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Sanitär | Heizungen
HILLESHEIM Meisterbetrieb
www.bernd-hillesheim.de

Seit Anfang 2017 sind wir, die ehemalige Firma Hillesheim, mit unseren Mitarbeitern zum traditionsreichen und dynamischen Handwerksunternehmen Donauer & Probst in Mannheim gewechselt. Gemeinsam sind wir für Sie, liebe Kunden, Ihr kompetenter Ansprechpartner und freuen uns weiterhin von Ihnen zu hören.
Wir sehen unserer Zukunft mit Donauer & Probst positiv entgegen.

Sie erreichen uns nun unter 0621 - 7898296.

Wir passen zusammen!

Die ehemalige Firma Hillesheim unterstützt uns tatkräftig auf unserem weiteren Wachstumskurs im Privatkundengeschäft. Natürlich sind wir wie gewohnt für Sie da. Schnell, zuverlässig und kompetent.

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 • 68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96
info@donpro.de
www.donpro.de

Stadtrat beschließt: mehr Geld für die Kultur

Luisenstadt: Fast wie im richtigen Leben mit Verwaltung und Presse

OSTSTADT. Fast wie im richtigen Leben: Auch in diesem Jahr ist im unteren Luisenpark wieder die Luisenstadt aufgebaut worden. Die ist eine Kinderspielstadt für alle Kinder zwischen sechs und 14 Jahren vom Spielmobil Mannheim. Die Teilnahme an der Spielaktion ist für alle Kinder kostenlos, unverbindlich und jederzeit ohne Voranmeldung möglich.

Die Luisenstadt simuliert spielerisch das Leben in einer „richtigen“ Stadt. Die Kinder bauen eine Stadt nach ihren Vorstellungen und Wünschen auf und leben darin. Sie lernen gemeinsam zu planen, Entscheidungen zu treffen und wie das System einer Stadt funktioniert und sich entwickelt. Da gab es 2017 nahezu alle Ämter und Institutionen in der Luisenstadt, die auch die Erwachsenen aus ihrem Leben kennen: Einwohnermeldeamt, Rathaus, Arbeitsamt, Bauhof, Stadtoase, Schreinerei, Post, Musik, Theater, Tanz, Kunst, Juniortreff, Café, Freizeitpark, Schiedsstelle, Bank, Schneiderei und eine (Online-)Presse. Hierzu gehören aber beispielsweise auch Arbeit gegen Entgelt („Luiseneuro“), Häuser zum Mieten und die politische Beteiligung der Kinder mit der Wahl einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters. Diese ließ sich (wie im richtigen Leben) bei der Abschlusspressekonferenz der Luisenstadt wegen eines „wichtigen Termins” entschuldigen. Hatte aber eine Rede vorbereitet, die Paul, Sirak und Kevanc, alle drei Stadträte in der Luisenstadt, verlesen durften. „Alle Bereiche waren jeden Tag fleißig bei der Arbeit“, so ihr Fazit, und Neuerungen hatte die Luisenstadt-Bürgermeisterin mit ihrem Stadtrat auch durchsetzen können. Im Krankenhaus konnte man erstmals eine Ausbildung zum Sanitäter machen. Wie das so läuft als Stadtrat kann Sirak erklären: „Jeder ist für einen Bezirk zuständig und wenn wir Bezirksratssitzung haben, kommen die und sagen ihre Probleme und die besprechen wir dann in der Stadtratssitzung”. Dies spiegelte sich dann auch in der Luisenpresse wieder. Beispielsweise, dass bei einer Sitzung besprochen wurde, es müsse mehr Mülleimer geben, der Stadtrat beschlossen hat, den Kulturbereichen mehr Geld zu überweisen und dass der Kiosk (und die Laugenstangen) zu teuer seien. Aber auch Sport- und Kulturberichte, Reportagen und Porträts sowie aktuelle Interviews, Rätsel und sogar Werbung fand sich in der Luisenpresse wieder. Wie im richtigen Leben. Reporterin Lena berichtete dann auch von der Abschlusspressekonferenz und interviewte dabei auch die MSN (den „Mann von der Presse”): „findet die Luisenstadt super; liebt den Luisenmorgen”. Der aber natürlich auch Geld kostet. Luiseneuro eben. Doch am Ende müssen alle Bereiche „um die schwarze Null kämpfen”, so Yvonne di Natale, Sachbereichsleiterin der Jugendbildung Mannheim, denn nach all den Tagen haben die Kinder, die in der Luisenstadt fleißig gearbeitet haben, mehr Geld, als sie ausgeben können. Am letzten Tag laufen dann noch verschiedene Spendenaktionen, um die Luisenstadt „quasi zu entschulden”, so Michael Nied, Leiter des Spielmobils. Ende der 1970er Jahre begründet, war die 17. Luisenstadt in den Stadtmauern Mannheims auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Rund tausend Kinder haben das Leben in der Luisenstadt in den zwei Wochen bereichert. *red/nco*

Am Ende muss der Luisenstadtschlüssel wieder zurück an den Chef: Abteilungsleiter Jugendförderung Klemens Hotz mit Yvonne di Natale, Paul und Sirak. Foto: Kranczoch

Wider die Wegwerfgesellschaft

Repair Café in der Friedenskirche Schwetzingerstadt

SCHWETZINGERSTADT. Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem das Rad schleift? Oder mit einem Pullover mit Mottenlöchern? Wegwerfen? Denkste! Die Christus-Frieden-Gemeinde organisiert wieder in der Friedenskirche Mannheim sogenannte Repair Cafés. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr: Alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Mit Hilfe von Experten wird es repariert. Mittlerweile kann das Repair-Café-Team auf einige Erfahrungen zurückblicken: Die Quote der erfolgreichen Reparaturen lag noch nie unter 60 Prozent und schon mehrere Male bei 100 Prozent. Außerdem hat sich gezeigt, dass das Café ein guter Ort ist, um ein wenig zu schnacken und zu klönen.

Die Repair Cafés finden in der Regel von 11 bis 15 Uhr in der Traitteurstraße (Gemeindesaal der Friedenskirche) statt. Nächste Termine: 29. Juli, 30. September und 4. November. Jeweils Samstag stehen verschiedene ehrenamtliche Reparateure zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden. *nco/red*

Weitere Infos unter www.christuskirchemannheim.de oder www.repaircafe.org

„Zeit intensivsten Lebens"

Sommersonnwendfeier der Freireligiösen Gemeinde im Luisenpark

OSTSTADT. „Wir orientieren unser Leben an zwei Dingen: am Menschen und an der Natur. Wir feiern mit unseren Festen den Wechsel der Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter – gleichbedeutend mit Kindheit, Jugend, Erwachsensein und Alter", so Landespredigerin Ute Kränzlein von der Freireligiösen Gemeinde Mannheims bei der Sonnwendfeier im Luisenpark. Alle Seiten des Lebens anzunehmen, zu bewältigen und zu gestalten sei hierbei nicht nur der wesentliche Sinn der Sonnwendfeiern, sondern überhaupt der Kern „unserer freien Religiösität". Ein „Glücksfall, weil alles zusammenkommt: der Mensch, die Gemeinschaft und die Natur", sei es, so Kränzlein. Und so saßen die Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde zusammen beim Grillen und Singen, und die Kinder hatten Spaß bei vielen Spielen. „Im Sommer leben wir länger. Sommersonnenwende – der längste Tag, die kürzeste Nacht – ist für uns in der Tat die Zeit intensivsten Lebens. Und darum feiern wir sie auch so", fasste es Kränzlein zusammen. *red/nco*

Die Kleinen durften das Sommersonnwendfeuer entfachen. Foto: Kranczoch

Hereinspaziert zum Picknick im Park

Sommerfest auf der „grünen Wiese" am 22. Juli

OSTSTADT. Nachdem das Parkfest in den letzten beiden Jahren so ein toller Erfolg war, wird es auch in diesem Jahr wieder ein Picknick für alle geben. Und zwar auf der großen Wiese vor dem Pflanzenschauhaus, mitten im Luisenpark, am Samstag, 22. Juli, ab 17 Uhr. „Mit feiner Musik und leckerem Fingerfood, oder gerne auch Mitgebrachtem vom Picknick-Körbchen. Für mediterrane Leckereien und kühle Erfrischungsgetränke zu fairen Preisen sorgt wieder unser toller Caterer Jorgos Droukas, zu finden auf der Wiese, hinter den ‚Tanzenden Steinen', teilt der Luisenpark mit. Geboten wird: „Ein Fest mit guten Sachen für den Bauch und vor allem Gutem für die Seele: Ausgewählte Bands spielen mitten im Grünen entspannte Sounds, man liegt auf der Decke, Lampions baumeln in den Ästen der alten Eichen und das Ganze bei guten Gesprächen. Kurz: Es soll ein großer Abend werden, gewidmet der urbanen Parkkultur, ein Abend im Luisenpark, mitten in Mannheim."

Eintritt ist ab 17 Uhr: Erwachsene zahlen fünf, Jahreskarteninhaber und Kinder ab sechs Jahren zwei Euro. Kinder unter sechs haben freien Eintritt. Parkbesucher sollten beachten, dass die Parkordnung (Hundeverbot, Fahrrad-, Rollerverbot) auch an diesem Tag gilt. Grillen im Park mit eigenem Grill ist nicht gestattet. *red/nco*

Entspannt die Atmosphäre des Luisenparks genießen kann man am 22. Juli. Foto: zg

„Wir kümmern uns hier intensiv auch um Gemeinschaft"

ThomasCarree: Richtfest auf der Baustelle neben der Thomaskirche

Dekan Ralph Hartmann freute sich über die guten Baufortschritte mit Peter Grewe (Geschäftsführer EPMA) und Matthias Günther (Geschäftsführer FWD) sowie Stadträtin Helen Heberer und Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner.

NEUOSTHEIM. Die Nähe ist programmatisch: Unmittelbar neben der Thomaskirche in Neuostheim entsteht ein Ort, an dem „Menschen Heimat finden", wie Dekan Ralph Hartmann beim Richtfest in diesen Tagen vor Vertretern der evangelischen Kirche, der Stadt, des Bauherrn, der beteiligten Firmen und auch vor Käufern, künftigen Mietern und Nachbarn sagte. Bis 2018 ist der Bau, in den 22,5 Millionen Euro investiert werden, fertiggestellt.

Diese „für uns bedeutende Baustelle", so Dekan Hartmann, werde zu einem Ort, an dem „Menschen Heimat finden, gut aufgehoben und versorgt werden". Dafür stünden die ansprechenden und qualitätsvollen Räume sowie ein Pflege- und Betreuungskonzept, das vom eigenen Wohnen im Betreuten Wohnen bis hin zur vollstationären Pflege reiche. „Wir kümmern uns hier intensiv auch um Gemeinschaft", betonte Hartmann. Dazu gehören die Einbindung in die evangelische Thomasgemeinde, die für den ganzen Stadtteil als Treffpunkt nutzbare Cafeteria sowie ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und Andachten. Dieses offene Haus sei Zeichen des Selbstverständnisses, so der evangelische Dekan. Im Konzept des ThomasCarrees mit seinen „Wohlfühlelementen" sei „an alles gedacht, was das Leben angenehm machen kann", sagte Stadträtin Helen Heberer, die in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Grüße der Stadt Mannheim überbrachte. Hier bestünde „größtmögliche Versorgung bei gleichzeitig größtmöglicher Freiheit in der Auswahl der Angebote", und „menschlicher Kontakt, geistlicher und seelischer Beistand" könne „unter besten pflegerischen Voraussetzungen stattfinden". Bei dem Projekt gehe es um „nicht weniger als ein christliches Menschenbild und um eine ureigene kirchliche Aufgabe", sagte Heberer, dabei sei die zum Gebäudeensemble gehörende Thomaskirche auch der „geistliche und seelsorgerische Anker des ThomasCarres.

Bevor Lars Kundt von der Firma Waldenberger auf das Dach kletterte und den Richtspruch verkündete, dankte Geschäftsführer Matthias Günther vom Bauträger FWD allen Projektbeteiligten und vor allem den Bauleuten für ihre gute Arbeit und den Nachbarn für deren Geduld während der Bauarbeiten. Als Bezugstermin nannte er das zweite Quartal 2018 für den Pflegebereich und Mitte 2018 für die Wohnungen im Betreuten Wohnen. Hintergrund: Das fünfgeschossige ThomasCarree mit seinem Investitionsvolumen von 22,5 Millionen Euro bietet Raum für 40 Eigentumswohnungen (Betreutes Wohnen), 36 Mietappartements (Pflegenahes Wohnen), 77 vollstationäre Pflegeplätze, zehn bis zwölf Tagespflege-Plätze sowie für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Fitnessraum und Cafeteria, Sauna und Räume unter anderem für Ergo- und Physiotherapie ergänzen das Angebot. Bauherr und Investor der Einrichtung ist die FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH aus Dossenheim, die das ThomasCarree für 30 Jahre an den Betriebsträger, die EPMA – Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH, vermietet. Deren Gesellschafter und Grundstückseigentümer ist die Evangelische Kirche in Mannheim. Die Entwürfe stammen von dem Büro PIA Architekten GmbH, Mannheim. Die Gestaltung des ThomasCarrees ist Ergebnis eines Architekturwettbewerbs. *red/nco*

Weitere Infos:
www.thomascarree.de

Lars Kundt übernahm in luftiger Höhe den Richtspruch.
Fotos: de Vos/Kranczoch

Sport und Spiel rund um den Wasserturm

Vielfalt des Sports: Vereine präsentieren sich am 16. Juli zum 28. Mal

OSTSTADT. Kurz vor dem Start der diesjährigen Sommerferien in Baden-Württemberg verwandelt sich der Friedrichsplatz rund um den Mannheimer Wasserturm wie jedes Jahr erneut in eine große Mitmach-Arena für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: „Sport & Spiel am Wasserturm" bietet Sportvereinen die Gelegenheit, sich und ihr Angebot der Bevölkerung zu präsentieren und den Besuchern die Vielfalt des Sports vorzustellen. Die Zuschauer und Teilnehmer erwartet ein bunter Tag voller sportlicher Aktivitäten, Musik und guter Laune.

Der Sportkreis Mannheim und die Stadt Mannheim feiern von 11 bis 18 Uhr bereits zum 28. Mal „Sport und Spiel am Wasserturm", gemeinsam mit rund 1.000 aktiven Teilnehmern und 20.000 erwarteten Besuchern. In diesen Stunden präsentieren sich Mannheimer Vereine aus allen Stadtteilen auf einer von drei Bühnen und können an einem eigenen Vereinsstand über sich selbst (mit verschiedenen Mitmachaktionen) und über ihr Angebot informieren.

Rückblick: Mit fast 70 Vereinen und insgesamt weit über 1.000 Aktiven zeigte die Vereinswelt 2016, dass der Termin ein fester Bestandteil des Mannheimer Sportkalenders ist. Im Rahmen der Veranstaltung unterzeichneten zudem etliche Vereine die Mannheimer Erklärung und setzten hierdurch ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander in Vielfalt und gegen Diskriminierung. Sport- und Freizeit-Fachbereichsleiter Uwe Kaliske zog damals ein rundum positives Fazit. „Wir freuen uns, dass wir, in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Mannheim, der Mannheimer Vereinswelt wieder die Möglichkeit geben konnten, ihre tollen und vielseitigen Sportangebote hier am Wasserturm zu präsentieren." Und das soll auch 2017 so sein. In diesem Jahr erwartet die Besucher eine große Fahrrad-Arena, in der pünktlich um 15 Uhr ein Laufradrennen beginnt, und es gibt zudem die Chance, sich einmal am „Human Bungee-Run", am Kistenstapelturm, in mehreren Metern Höhe zu beweisen oder auch beim Boule mit Fertigkeiten zu glänzen. Außerdem wird es in diesem Jahr eine große Hüpfburg sowie ein Soccer-Turnier am Lipsirad für die Fußballfans geben. *nco*

Auch auf dem Rasen präsentierten sich die Vereine bei Sport & Spiel am Wasserturm im vergangenen Jahr.
Foto: Kranczoch/Archiv

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 18. Juli 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Neue Aspekte in der Behandlung von Schilddrüsen-erkrankungen"

Prof. Dr. Knut A. Böttcher, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim/
endokrinologische Praxis **PD Dr. Michael Morcos,**
Prof. Dr. Per M. Humpert, Frau Dr. Cornelia Metzner

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen – Ein gutes Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Wer geht, nimmt nichts mit.
Auch nicht seine Daten im Netz.
Wir bieten Ihnen sichere Lösungen für den Umgang mit dem digitalen Erbe.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Notdienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621/73 61 97 77
Fax: 0621/73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service
Nutzfahrzeuge Service
AUDI SKODA SEAT
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

www.DRK.de 0800 11 049 11
GEBOREN AM 31.07.1947
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 22.07.2010

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Samstag, 8. Juli**
11-21 Uhr, Brunnenfest Feudenheim, Rathausplatz
16 Uhr, 1. ASV-Grillfest für Mitglieder und Freunde, ASV-Sportgelände

→ **Sonntag, 9. Juli**
19 Uhr, Trio-Konzert, Kulturkirche Epiphanias

→ **Mittwoch, 12. Juli**
18 Uhr, Informationsabend Sanierungsarbeiten Johanneskirche, Johanneskirche

→ **Freitag, 14. Juli**
20 Uhr, „Mut zu neuen Wegen", Lesung mit dem afghanischen Autor Said Azami, Kulturtreff

→ **Samstag, 15. Juli**
10-16 Uhr, Kinderbibeltag „Manege frei für Martin Luther", Zirkus Paletti (Pfeifferswörth)
14 Uhr, Abschluss 24-Stunden-Übung Jugendfeuerwehr, Spessartstraße (Kerweplatz)

→ **Sonntag, 16. Juli**
17 Uhr, Konzert „Windflüchter", Kulturkirche Epiphanias (Eintritt frei)

→ **Mittwoch, 26. Juli**
19 Uhr, Abschlusskonzert Meisterkurs, Verein für chinesische und europäische kulturelle Musik, Kulturkirche Epiphanias (Eintritt frei)

→ **Freitag, 11. August**
20 Uhr, „Straßenmusik in der Kulturkirche", Kulturkirche Epiphanias (Eintritt frei)

WALLSTADT

→ **Samstag, 15. Juli**
16 Uhr, Neue Kerwe – Stadtteilfest (IWV), Rathausplatz

→ **Sonntag, 16. Juli**
11 Uhr, Neue Kerwe – Stadtteilfest (IWV), Rathausplatz
13-18 Uhr, Verkaufsoffener Sonntag (BDS)

→ **Samstag, 29. Juli,**
17-20 Uhr, Sommerfest Seniorenwerk Christ-König, Gemeindehaus (großer Saal)

SCHWETZINGERSTADT

→ **Samstag/Sonntag, 15./16. Juli**
12/11 Uhr, Stadtteilfest, Otto-Beck-Straße

→ **Sonntag, 16. Juli**
11 Uhr, Vereine präsentieren sich bei Sport und Spiel am Wasserturm
12 Uhr, Sternenfest auf dem Vorplatz des Planetariums

→ **bis 8. Juli**
Vera Röhm, Werkdokumentation, März-Galerie, Augartenstraße 68

OSTSTADT

→ **Dienstag, 11. Juli**
18.30 Uhr, Testspiel: SV Waldhof gegen Zweitligist Eintracht Braunschweig, Carl Benz-Stadion

→ **ab 11. Juli**
30 Silberlinge: Kunst Und Geld, Ausstellung beim Mannheimer Kunstverein, Augustaanlage 58

→ **bis 14. Juli**
Olaf Quantius: Decken und Danaiden, Malerei, Galerie imTulla, Tullastraße 25

→ **Samstag, 15. Juli**
14 Uhr, „Holi"-Fest der fliegenden Farbbeutel, Luisenpark

→ **bis 22. Juli**
Ken'ichiro Taniguchi: Hecomi Study No. 33, Objekte, Galerie Fath Contemporary, Werderstraße 38

→ **Samstag, 22. Juli**
17 Uhr, Picknick im Park: Sommerfest, Luisenpark

→ **Sonntag, 23. Juli**
19 Uhr, Bach: Sämtliche Orgelwerke XIV Orgelmesse, Christuskirche

→ **Mittwoch, 26. Juli**
19 Uhr, Jahreshauptversammlung des DRK Mannheim, Berliner Straße 22 a

NEUOSTHEIM/ NEUHERMSHEIM

→ **Samstag, 15. Juli**
14.30 Uhr, Stadtteilfest Neuhermsheim, Gerd Dehof-Platz

Neue Kindertagesstätte mit „innovativem Konzept"

Spatenstich: ActiveKid baut in Neuostheim

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich hat der Bau der neuen Kindertagesstätte begonnen. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM. „Für mich als Feudenheimer ist es geradezu genial, hier vorbeizukommen", meinte Erster Bürgermeister Christian Specht. Er war zum Spatenstich zum Bau einer Kindertagesstätte in der Neuostheimer Hans-Thoma-Straße 12 gekommen. „Es ist eine Ergänzung unseres klassischen Angebots in der Stadt", so Specht weiter. Dabei ist in Sichtweite der SAP-Arena nicht nur eine weitere Kindertagesstätte geplant. Sie soll offen für alle Kinder in Mannheim von 7 bis 18 Uhr und auch an Samstagen geöffnet sein. „Sie erweitern die Trägerlandschaft", attestierte Specht den künftigen Betreibern ein „innovatives Konzept".

Die ActiveKid GmbH verfolgt als Betreiberin nämlich die Umsetzung einer bewegungsorientierten Kindertagesstätte. Unterstützt durch Professor Dr. Rolf Schwarz (Juniorprofessor für Frühkindliche Bewegungsentwicklung sowie Spielplatzplaner), wurde ein bewegungspädagogisches Konzept mit dem Ziel entwickelt, den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern in den ersten Lebensjahren aufzugreifen und entwicklungsgerecht durch Spiel-, Aktivitäts-, aber auch Rückzugsräume zu unterstützen. Geschäftsführer Gregor Greinert dazu: „Früher konnte man noch überall auf der Straße Fußball spielen. Das ist heute nicht mehr so." Ausreichend Bewegung, „die jedem Kind innewohnt, müsse ausreichend gefördert werden", ergänzte Greiner. Und weiter: „Wir wollen das von hier aus hinaustragen, nach Deutschland, in die Welt" und er spricht von einem „Leuchtturmprojekt im Bereich Bewegungserziehung für Kinder".

Die Umsetzung dieses Konzeptes findet ihre Berücksichtigung in der Architektur und Innenausstattung des Gebäudes. Neben einem großzügigen und spannend gestalteten Außenareal, welches als naturnaher Erlebnisraum mit verschiedenen Geländemodulationen als optimaler Spiel- und Bewegungsraum konstruiert ist, weisen auch die Aktivitätsbereiche im Innenraum unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, damit die Kinder sich ihrer Entwicklung entsprechend auf immer neue „Wagnisse" einlassen können. „ActiveKid" möchte nach eigenen Angaben Kinder frühzeitig und spielerisch an Bewegung heranführen. „Bewegung macht Kindern nicht nur viel Freude, sondern sie ist wichtig für die gesunde Entwicklung und fördert durch die systematische Schaffung von Erfolgserlebnissen das Selbstvertrauen in die eigenen Kompetenzen. Eine liebevolle, professionelle, individuelle, verantwortungsbewusste Betreuung steht bei uns im Vordergrund." Und: „Mit ganzjährigen und täglich langen Öffnungszeiten von 7 bis 18 Uhr möchten wir flexibel auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen."

Großer Wert soll auch auf eine ausgewogene, frische, saisonale und vor allen Dingen genussvolle Ernährung gelegt werden: In der hauseigenen Küche werde täglich frisch gekocht und für Kinder, Eltern und Erzieher gebe es zusätzlich eine „Kinderküche".

Darüber hinaus wird das Dach des eingeschossigen Gebäudes mit fünf Gruppenräumen und einem großen Bewegungsraum im Kellergeschoss komplett begrünt und ist so ebenfalls bespielbar. „Das sind 5.000 Quadratmeter Spiel- und Bewegungsfläche, so viel wie bei keiner anderen Kita", betonte der Architekt.

Im September 2018 startet der Betrieb der neuen Kindertagesstätte. 90 Kinder im Alter von zwölf Monaten bis Schulbeginn können dann in der Einrichtung in der Hans-Thoma-Straße 12 im Stadtteil Neuostheim betreut werden. Genauer: Die Kita bietet Plätze für zehn Krippenkinder (zwölf Monate bis drei Jahre) und 80 Kindergartenkinder (drei Jahre bis Schuleintritt).

Der Stadtteilverein Neuostheim sagt übrigens dazu: „Wir begrüßen dieses Projekt sehr und freuen uns auf die Kleinen in Neuostheim. Man kann Kindertagesstätten nicht genug haben."

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde im Beisein der Initiatoren und Förderer Klaus und Gregor Greinert, des Ersten Bürgermeisters Christian Specht sowie des Kita-Trägers ActiveKid GmbH mit Geschäftsführerin Ursula Seidl der Bau begonnen. „Sie werden hier keine Bomben finden und auch die Feldhamster haben sich schon zurückgezogen", so Specht. Insofern stehe dem Bauablauf nichts im Wege. *nco*

SUDOKU-ECKE

1	4	6		7	5			
9		7	4		3		5	6
5			6			1	7	
					2	8		7
	9			5	6			2
			8	4			1	
8		1		2		6		3
	2		7			5		8
			9	6			2	

KOMPAKT

Werke des Barock und der Romantik

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 9. Juli, findet in der Kulturkirche Epiphanias ein Trio-Konzert mit Luise Kimm (Mezzosopran), Tanja Trede (Viola) und Ursula Trede-Böttcher (Orgel, Klavier) statt. Die Künstlerinnen präsentieren ab 19 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Johannes Brahms. Der Eintritt kostet zehn Euro (ermäßigt fünf Euro). Ursula Trede-Böttcher ist zugleich Initiatorin und Organisatorin der Veranstaltung und sorgte seit 1990 für die Aufführung von bisher acht Konzerten in der Epiphaniaskirche. *pbw*

Konzert der Luciachöre am Deutschen Weintor

NEUHERMSHEIM/SCHWEIGEN. Der Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim 1952 gestaltet mit weiteren Luciachören (der Chorgemeinschaft Ruchheim 1975 und dem Gesangverein BASF-Siedlung Maxdorf 1949) in diesem Jahr eines der traditionellen „Hofkonzerte unterm Weintor". Auf einer Reise durch die Welt der Musik erklingen unter der Leitung von Lucia Lewczuk (Musikdirektorin FDB) Stücke aus nah und fern – vom deutschen Weinlied bis hin zum internationalen Gospel und Spiritual. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 16. Juli, am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach statt (Beginn: 17 Uhr). *red/nco*

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Birgit Schnell
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
18. August (7. August)	Freizeit & Ausflüge
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 18. August

Thema in der nächsten Ausgabe: